№ 199 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 24. August 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold, Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg. Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Deutsches Lied" und „Vaterländische Blätter"

Das erste Normaljahr

Der 1. September ist für Deutschland insofern ein bedeutungsvolles Datum, als er den Beginn eines neuen Dawesjahres bringt. Es ist das fünfte Reparationsjahr, in das wir eintreten, das erste sogenannte Normaljahr des Dawesplanes. Damit erhöhen sich auch die Reparationslasten für Deutschland nicht unwesentlich, sie wachsen auf 2,5 Milliarden an. Das erste Jahr brachte Lasten in Höhe von einer Milliarde, im zweiten Jahre stiegen diese Lasten auf 1,22 Milliarden, im dritten Jahre auf 1,5 Milliarden und im vierten, jetzt abgelaufenen Reparationsjahr schließlich auf 1,75 Milliarden. Die Mehrbelastung hat ausschließlich der Reichshaushalt zu tragen, denn wie im vorigen Reparationsjahr, so hat auch im Normaljahr die Reichsbahn für ihre Obligationen 660 Millionen aufzubringen, die Industrie 300 Millionen, der Ertrag der Beförderungssteuer bleibt mit 290 Millionen ebenfalls gleich, während die Belastung des Reichshaushaltes im Reparationsjahr 1928/29 nicht weniger als 1,25 Milliarden beträgt gegenüber 500 Millionen im vierten Reparationsjahr. Die 2,5 Milliarden bedeuten aber, und insofern ist der Ausdruck Normalleistung irreführend, noch keineswegs den Höhepunkt der Lasten, diese können vielmehr noch gesteigert werden, wenn Deutschlands Wohlstand, oder richtiger gesagt der recht primitive Index, nach dem dieser Wohlstand bemessen werden soll, steigt. Für das Reparationsjahr 1928/29 kommt das allerdings nicht in Frage, da durch das Abkommen vom September 1926 der sogenannte „kleine Besserungsschein" abgelöst wurde, der an sich eine Zusatzleistung von 500 Millionen für die Reparationsjahre 1927/28 und 1928/29 vorsah, falls die Eingänge aus den verpfändeten Reichseinnahmen eine bestimmte Grenze überschritten. Vom Jahre 1929/30 ab ist immerhin mit einer Ueberschreitung der 2,5 Milliarden zu rechnen

Bisher hat der Dawesplan bekanntlich einwandfrei funktioniert, d. h. einwandfrei in dem Sinne, daß die Jahreszahlungen stets prompt geleistet wurden und daß die innere Aufbringung und die Uebertragung an die Gläubiger durchgeführt werden konnte. Man hat im Auslande von diesem Funktionieren des Dawesplanes allgemein mit Befriedigung Kenntnis genommen. Bei genauerer Prüfung der Lage ergibt sich freilich, daß zur Zufriedenheit keinerlei Grund vorhanden ist, denn nicht der Dawesplan hat funktioniert, sondern, wie man es einmal formuliert hat, eine Verfälschung des Dawesplanes. Tatsächlich nämlich sahen die Sachverständigen, die den Dawesplan ausarbeiteten, vor, daß die deutschen Reparationszahlungen aus den Ausfuhr- und Wirtschaftsüberschüssen Deutschlands geleistet werden sollten. Wenn nun auch die Ausfuhr einen erfreulichen Aufschwung genommen hat, so reicht doch dieser bekanntlich noch nicht einmal aus, um die normale Einfuhr abzugelten, geschweige denn darüber hinaus Forderungen Deutschlands an das Ausland zu schaffen, aus denen die politischen und kommerziellen Kapitalschulden bezahlt werden könnten

Deutschland ist, so sagt Dr. Wingen in einem Artikel des „Heimatdienstes" mit Recht, „also nicht das Kapitalausfuhrland geworden, wie die Sachverständigen des Dawesplanes glaubten voraussehen zu dürfen. Ganz im Gegenteil! Seit dem Abschluß der sogenannten Dawesanleihe Ende 1924 hat sich mit geringer Unterbrechung ein gewaltiger Strom kurz- und langfristigen Leihgeldes nach Deutschland ergossen, um der Wirtschaft nicht nur Betriebskapital zur Verfügung zu stellen, sondern vor allem das dringend benötigte Geld zum Ausbau der Produktionsanlagen usw. Und diese unvorhergesehene Kapitaleinfuhr ist es auch gewesen, die das reibungslose Funktionieren der Reparationszahlungen ermöglicht hat, indem sie die zur Uebertragung der Jahressummen an die Reparationsgläubiger benötigten fremden Devisen lieferte. An die Stelle des von den Daweseperten beabsichtigten und geforderten „natürlichen" Transfers im Wege der Wirtschafts- bzw. Ausfuhrüberschüsse ist ein absolut „künstlicher" Transfer aus fremder Kapitaleinfuhr getreten! Das Moment des deutschen Kapitalbedarfs ist demnach im Dawesplan falsch eingeschätzt worden."

Der Beginn des ersten Normaljahres des Dawesplanes legt nun auch die Frage nahe, wie es mit der Revision des Dawesplanes steht Es ist bekannt, daß der Reparationsagent selbst sich sehr nachdrücklich für eine Revision des Dawesplanes eingesetzt und in seinen beiden letzten Berichten die Festlegung einer Endsumme befürwortet hat. Es ist aber nicht minder bekannt, daß einer derartigen Lösung heute noch sehr erhebliche Schwierigkeiten entgegenstehen. Sie sind einmal darin zu suchen, daß das Reparationsproblem keine Frage ist, die gesondert betrachtet werden kann, sondern daß es sich um ein Problem handelt, das, wie das ja auch in dem Sachverständigenbericht angedeutet wird, in engem Zusammenhang mit der Frage der interalliierten Schulden steht. Nun aber verkindern die bevorstehenden amerikanischen Präsidentschaftswahlen die praktische Inangriffnahme dieser beiden Probleme, wenngleich auch bekanntlich vertrauliche und unverbindliche Besprechungen über diese Fragen zwischen Parker Gilbert und den führenden Politikern stattgefunden haben. Bevor aber nicht der neue Präsident in Amerika sein Amt angetreten hat, ist mit irgendwelchen offiziellen Verhandlungen zweifellos nicht zu rechnen, vermutlich wird man vielmehr auch die englischen Neuwahlen, die im Frühjahr nächsten Jahres stattfinden sollen, abwarten müssen, da auch die englische Regierung kaum Neigung haben dürfte, sich in so komplizierten Fragen festzulegen, ehe nicht der Wähler gesprochen hat.

Stresemann fährt nicht nach Genf

Auf Anraten seiner Aerzte

wtb. **Berlin**, 23. Aug. **Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist heute von seinen Ärzten, Professor Hermann Zondek, Sanitätsrat Gisevius und Dr. Schulmann, unter Hinzuziehung von Herrn Professor von Krehl-Heidelberg, vor Wiederaufnahme seiner beruflichen Tätigkeit untersucht worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Gesundheitszustand des Ministers noch nicht derartig ist, daß Rückfälle ausgeschlossen wären. Die Ärzte haben daher dem Minister die geplante Teilnahme an den Verhandlungen in Genf widerraten. Mit der Reise nach Paris konnten sich die Ärzte nur unter der Voraussetzung einverstanden erklären, daß sich der Minister daselbst größtmöglichste Schonung auferlegt.**

Neue Kabinettssitzung

Die Frage der Stellvertretung in Genf.

wtb. **Berlin**, 23. Aug. (Drahtber.) Durch das Ergebnis der heutigen ärztlichen Untersuchung Dr. Stresemanns ist im Hinblick auf die kommenden außenpolitischen Besprechungen eine neue Lage geschaffen. In politischen Kreisen wird angenommen, daß das Reichskabinett nun erneut zusammentreten wird, um zu prüfen, wie weit die Dispositionen, die es in seinen gestrigen außenpolitischen Beratungen getroffen hat, durch die Feststellungen der Ärzte berührt werden. Dr. Stresemann und das Kabinett werden wahrscheinlich die Frage überlegen, ob die für Genf in Aussicht genommenen Besprechungen über die Rheinlandräumung und die damit zusammenhängenden Probleme der deutsch-französischen Politik nun mit dem Pariser Besuch Dr. Stresemanns zu verbinden sind. Ferner wird das Kabinett sich darüber schlüssig werden müssen, wer die deutsche Delegation für Genf führen soll. Ein Berliner Abendblatt verzeichnet ein Gerücht, daß Reichskanzler Hermann Müller selbst die Führung der deutschen Delegation übernehmen wolle. Eine Bestätigung liegt jedoch noch nicht vor. Vielmehr wird angenommen, daß auch diesmal Staatssekretär von Schubert zum Delegationsführer ernannt werden wird, zumal da er während der Krankheit Dr. Stresemanns bereits im Juni bei der Ratstagung an der Spitze der deutschen Delegation gestanden hat. Daneben wird ferner auch an die Möglichkeit gedacht, daß ein anderes Mitglied des Reichskabinetts, vielleicht der Minister für die besetzten Gebiete, Herrn Dr. Stresemann in Genf vertritt. Bevor darüber Klarheit geschaffen wird, muß man aber die Entscheidung des Kabinetts abwarten, das voraussichtlich bereits morgen zusammentritt, da Dr. Stresemann schon am Sonnabend nach Paris fährt. Ob der Außenminister von Paris direkt nach Berlin wieder zurückkehrt oder für kurze Zeit noch einmal einen Erholungsort aufsuchen wird, ist noch nicht mit Sicherheit bekannt geworden.

Aegyptenreise Stresemanns?

Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtber.) Die Ärzte, die heute Dr. Stresemann auf seinen Gesundheitszustand hin untersucht haben, haben der „Voss. Ztg." zufolge dem Reichsaußenminister geraten, nach der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes wieder einen längeren Erholungsurlaub zu nehmen, um seinen Gesundheitszustand zu kräftigen. Wie das Blatt berichtet, würden es die Ärzte am liebsten sehen, wenn Dr. Stresemann für einige Monate nach Ägypten ginge. Ob dieses Reiseprojekt, das bereits im vorigen Jahr erwogen wurde, durchgeführt wird, soll in den nächsten Tagen entschieden werden.

Bedauern in Genf

wtb. **Genf**, 23. Aug. (Drahtber.) Die in den späten Nachmittagsstunden in Genf eingetroffene Nachricht, daß Minister des Äußeren Dr. Stresemann wegen seines Gesundheitszustandes an der bevorstehenden Tagung des Völkerbundsrates und der Völkerbundsversammlung nicht teilnehmen könne, hat in den hiesigen Kreisen allgemein Bedauern hervorgerufen. Das große Ansehen der Persönlichkeit des Reichsaußenministers und seine aktive Rolle bei den hiesigen Beratungen im letzten Jahr lassen die Lücke noch empfindlicher erscheinen. Wie bekannt, ist auch Chamberlain gesundheitshalber an der Teilnahme an den Genfer Beratungen verhindert. Dagegen wird in unterrichteten Kreisen mit Bestimmtheit versichert, daß der französische Außenminister Briand auf jeden Fall nach Genf kommen wird.

Gouverneur Smiths Programmrede

Für Milderung der Prohibition

wtb. **Albany (Staat Newyork)**, 22. Aug. Gouverneur Smith entwickelte in der Rede, in der er formell seine Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten der demokratischen Partei annahm, eingehend sein politisches Programm, das sich im wesentlichen ziemlich eng an die Forderungen des auf der Parteitagung in Houston (Texas) angenommenen Wahlprogramms hält, aber in der Prohibitionsfrage weiter geht. Der Rede wohnten über 100 000 Menschen bei, wie Millionen in allen Teilen der Vereinigten Staaten die Rede durch Rundfunk mit anhörten. Ueber den Zolltarif sagte Smith, daß die demokratische Partei unter seiner Führung keine plötzliche oder weitgehende Veränderung in der amerikanischen Wirtschaftsverfassung erstreben werde. Zur Außenpolitik übergehend bemerkte Smith, daß gegen Ende der Wilsonschen Regierung Amerika nicht nur die Freundschaft, sondern die Bewunderung und Achtung der Nationen genossen habe, während sich heute Anzeichen weitverbreiteten Mißtrauens und unfreundlicher Gesinnung, namentlich bei den lateinamerikanischen Nachbarn wahrnehmen ließen.

Smith sagte u. a.: Die herzlichen Beziehungen zu Lateinamerika müssen vor allem wieder hergestellt werden. Ganz besonders gilt dies für Nicaragua. Ich persönlich verpflichte mich zu einer Politik der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten Mexikos, ebenso wie anderer latein-amerikanischer Staaten. Die Monroe-Doktrin muß aufrechterhalten werden, aber nicht als Vorwand zur Einmischung in rein innere Angelegenheiten von Ländern, die, obwohl klein, doch souverän sind und das Recht haben, zu verlangen, daß ihre Souveränität geachtet werde. Smith billigte die Bemühungen, die unter der Regierung Wilsons abgeschlossenen Schiedsverträge zu erneuern und zu erweitern; aber die Grundsätzlichkeit solcher Verträge als Kriegsverhütungsmittel werde durch den von verschiedenen Nationen geltend gemachten Vorbehalt des Rechtes, Verteidigungskriege zu führen, wesentlich vermindert. Die wirkliche Aechtung des Krieges muß aus einem kräftigen Bestreben folgen, die Kriegsursachen zu beseitigen und in diesem Bestreben hat die republikanische Regierung auffallend versagt. Ich bin weder ein Militarist, noch ein Jingo. Ich glaube, daß das Volk der Vereinigten Staaten wünscht, mit der Welt in Frieden und Freundschaft zu leben. Smith wies auf den Washingtoner Vertrag von 1921 zur Beschränkung der Seerüstungen hin, womit ein Anfang gemacht werden sollte, die Schultern der arbeitenden Massen von der schweren Steuerlast für Vernichtungswerkzeuge zu befreien. Seit 7 Jahren habe die republikanische Partei in dieser Richtung nichts weiter erreicht. Landrüstungen, Unterseeboote, Kriegsschiffe von unter 10 000 Tonnen, Giftgase usw. seien nicht eingeschränkt worden. **Ich verpflichte mich, schloß Smith diesen Teil seiner Rede, von Neuem, eine wirkliche Anstrengung zur wirksamen Aechtung des Krieges zu machen, indem seine Ursachen entfernt und durch die Methoden der Besprechung und schiedsgerichtliche Entscheidungen ersetzt werden.**

Ueber die Prohibitionsfrage sagte Smith: Die jetzt in Kraft befindliche Gesetzgebung über den Alkoholgehalt von Getränken sei oberflächlich und unwissenschaftlich. Er sei für ein Abänderungsgesetz, wonach jeder einzelne Staat des Landes seinen eigenen Standard des Alkoholgehaltes festsetzen dürfte, ohne dabei aber einen vom Kongreß festzusetzenden Höchststandard zu überschreiten. Ferner sei er dafür, daß jeder Einzelstaat bei einer Volksabstimmung das Recht erhalten soll, innerhalb seiner Grenzen alkoholische Getränke herzustellen oder zu verkaufen. Der Verkauf sollte aber Staatsmonopol sein. Ueber die Landwirtschaft, die Verhinderung von Arbeitsstreitigkeiten in der Industrie und über die Einwanderungspolitik äußerte sich Smith ungefähr in Uebereinstimmung mit dem demokratischen Parteiprogramm.

An den Feierlichkeiten bei der Programmrede Smiths nahm eine riesige Menge teil, die auf 150 000 Köpfe geschätzt wird. Die Feier wurde durch Regenwetter stark gestört, da Smith die Rede im Innern des Kapitols halten mußte. Trotz des starken Regens hörten Tausende im Freien der Rede zu, die auf alle einen starken Eindruck hinterließ, der selbst in der nichtdemokratischen Presse Widerhall findet.

Der Weltkongreß der Parlamentarier in Berlin

Beginn der interparlamentarischen Konferenz.

wtb. **Berlin**, 23. Aug. Heute vormittag wurde im Plenarsaal des Reichstages die erste Vollsitzung der Interparlamentarischen Konferenz eröffnet. Als Vertreter der Reichsregierung waren mit dem Reichskanzler Müller die Reichsminister Dr. Stresemann, von Guérard, Koch-Weser und Dietrich erschienen. Anstelle des erkrankten Vorsitzenden, des Barons Adelswärd, eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Brabec-Tschechoslowakei die Konferenz. Er teilte mit, daß der Rat der Union vorschlage, den Präsidenten der deutschen Gruppe, den Abg. Schücking, zum Vorsitzenden des Kongresses, zu wählen. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlage mit lebhaftem Beifall zu. Hierauf ergriff der Abg. Schücking das Wort zu einer Begrüßungsansprache.

Im Anschluß an die Begrüßungsansprache von Prof. Schücking führte Reichskanzler Hermann Müller aus: Der erste Willkommensgruß, den ich an Sie richte, ist der des Oberhauptes des Deutschen Reiches, unseres Reichspräsidenten Herrn von Hindenburg. Er bedauert, nicht in Berlin anwesend zu sein, um Ihnen selbst Worte der Begrüßung auszusprechen. Ich tue dies hier in seinem Auftrage. Dem Gruße des deutschen Reichspräsidenten reiht sich an der Ausdruck der Freude der deutschen Reichsregierung, die Sie in der Reichshauptstadt und an der Stätte des deutschen Parlaments ebenfalls herzlich willkommen heißt.

Als internationale Einrichtung blickt die Union erst auf 30 Jahre zurück. In dieser Zeitspanne lag die Katastrophe des Weltkrieges, dessen psychologische Nachwirkungen noch Jahre hindurch die Aufnahme freundschaftlicher und vertrauensvoller Beziehungen unter den Nationen erschwerten. Diejenigen die in den ersten Jahren nach der Beendigung des Weltkrieges auf den Tagungen der interparlamentarischen Union waren, werden sich mit Genugtuung daran erinnern, daß auf ihren Tagungen zuerst die Bande wieder angeknüpft wurden, die nie mehr zerreißen dürfen, wenn Europa nicht doch noch zu einem Trümmerhaufen werden soll. Die Abgründe, die zwischen den einzelnen Völkern sich aufgetan, beginnen sich mehr und mehr zu schließen. Die Barrieren zwischen den einzelnen Staaten sind gefallen, und von hüben und drüben reichen sich die Menschen, die guten Willens sind, die Hände zur gemeinsamen Arbeit **Kern Volk, so groß und stark es sich auch fühlen mag, kann auf die Dauer für sich allein bestehen. Es bedarf der Hilfe und Unterstützung der anderen Mitglieder der großen Völkerfamilie.** In dieser Arbeit für den gemeinsamen Fortschritt der Völker ist die interparlamentarische Union ein besonders wirksames Instrument Aus einer Organisation, die in erster Linie für den Schiedsgerichtsgedanken und damit für die Beseitigung bewaffneter Konflikte eintrat, hat diese Organisation sich zu einem Weltparlament entwickelt, das in voller Freiheit und in geistiger Unabhängigkeit im Sinne der allen Völkern gemeinsamen Interessen an die Lösung der großen Probleme herangeht, welche unsere Zeit bewegen Die Stimmen aller Nationen die in diesem großen Parlament vertreten sind, klingen aus in dem einen Wunsch, das Reich des Friedens auf Erden zu sichern. Schwierigkeiten und Kämpfe zwischen den Völkern wird es immer geben Diese Kämpfe aber auszutragen auf dem Boden des geistigen Kampfes ist das Ziel Ihrer Arbeit. Wir sind uns alle darüber klar, daß dieses große Ziel noch in der Ferne liegt und daß es noch vieler heißer Anstrengungen bedarf, um endgültig in das gelobte Land des Friedens zu gelangen. Die deutsche Reichsregierung wünscht von Herzen daß Ihre Arbeit dazu beitragen möge die Menschheit unserem gemeinsamen großen Ziele näherzubringen und daß die diesjährige Tagung in Berlin eine Quelle des Segens für die Menschheit sein möge!

Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen widmete der Vorsitzende Dr. Schücking, während sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben, den verstorbenen Mitgliedern der Union einen Nachruf. Präsident Dr. Schücking eröffnete dann die allgemeine politische Aussprache auf der Grundlage des vom Generalsekretär schriftlich erstatteten Berichtes. die den weiteren Teil der Sitzung ausfüllte und auch am Nachmittag fortgesetzt wurde.

---

wtb. **Berlin**, 23. Aug. Heute wurde die erste der sieben unter dem Namen „Herz der Technik" zusammengefaßten Veranstaltungen, nämlich die Berliner Möbelmesse, in der alten Ausstellungshalle am Kaiserdamm eröffnet.

wtb. **Paris**, 23. Aug. Nach einer Meldung der Agentur Indopacifique aus Schanghai sind bei den Überschwemmungen in der Provinz Schantung 1800 Personen ertrunken.

Keine Auflösung des Landtags von Thüringen

Eine ruhige Sitzung.

wtb. **Weimar**, 23. Aug. Die mit größter Spannung erwartete heutige Landtagssitzung nahm bei stärkster Anteilnahme der Oeffentlichkeit einen ruhigen Verlauf. Nach Mitteilung des Präsidenten über den gestern erfolgten Rücktritt der Regierung und der Abg. Frl. Dr. Schulz begründeten mehrere Redner der Linken Anträge auf Auflösung des Landtages. Es waren alle Parteien vertreten, doch fehlten einige Abgeordnete. Der Antrag auf Auflösung des Landtages wurde mit 27 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Die gesetzlich erforderliche Mehrheit war nicht erreicht worden. Bis zur Bildung der neuen Regierung bleibt die bisherige als geschäftsführend bestehen. Der Aeltestenrat setzte die nächste Sitzung, auf deren Tagesordnung Regierungsneubildung steht, auf den 11. September fest.

Demokratische Erklärung zum Kreuzerbau

Die Gründe für die Zustimmung der demokratischen Minister.

Berlin, 23. Aug. Nachdem über die Haltung der demokratischen Minister im Reichskabinett zu der Frage des Baues des Panzerkreuzers widersprechende Meldungen in die Presse gelangt sind, hat der „Demokratische Zeitungsdienst" über die Gründe, die die demokratischen Minister zur Zustimmung zum Bau des Panzerkreuzers veranlaßt haben, folgende Auskunft eingeholt:

Die demokratischen Minister haben ihre Meinung, daß der Bau des Panzerkreuzers politisch unerwünscht und militärisch unzweckmäßig ist, nicht geändert. Die politische Lage machte aber den Versuch, den vom Reichstag beschlossenen Bau des Panzerkreuzers zu Fall zu bringen, aussichtslos. Eine Zustimmung derjenigen Minister, die für den Bau sind, zu einer Sistierung, war unerreichbar. Im Reichstag ist auch nach den Neuwahlen eine Mehrheit für den Bau vorhanden. Die demokratischen Minister hatten also nur die Möglichkeit, zum Zeichen des Protestes gegen den Bau von ihrem Amte zurückzutreten und die Koalition zu sprengen. Sie haben sich dazu nicht entschlossen. Maßgebend für ihre Haltung war die Aufrechterhaltung der Koalition.

Umbenennung des französischen Kriegsministeriums

Als Folge des Kelloggpaktes.

wtb. **Paris**, 22. Aug. „Matin" veröffentlicht Erklärungen des Kriegsministers Painlevé über seine Absicht, sein Ministerium umzutaufen. Painlevé erklärt, er beabsichtige tatsächlich, in dem morgen stattfindenden Ministerrat einen Entwurf zur Umbenennung des Kriegsministeriums in Armeeministerium vorzulegen. Die Unterzeichnung des Kelloggpaktes rücke zum mindesten den in dem Worte liegenden Gegensatz zwischen der moralischen Verurteilung des Krieges und der Terminologie, die den Krieg aus unausgesprochen als eine normale legitime Methode zulassen, in den Vordergrund. Die Gelegenheit der Unterzeichnung des Kelloggpaktes sei also günstig, um diesen Widerspruch zu beheben. Painlevé wünscht auch die Abschaffung der Benennung „Oberster Kriegsrat", der bekanntlich auch in Friedenszeiten regelmäßige Sitzungen abhält, und erklärt dann, die Bezeichnung Armeeministerium sei die geeignetste, denn die ebenfalls vorgeschlagene Bezeichnung „Verteidigungsministeruim" würde die Zusammenlegung des Kriegsministeriums und des Marineministeriums zur Voraussetzung haben, also eine Reform, die noch nicht reif sei. Schließlich erklärt Painlevé, gerade weil er Anhänger des Friedens sei, wolle er sich nicht durch Worte täuschen lassen, ebensowenig, wie sich die Unterzeichner des Kelloggpaktes einbilden würden, daß eine feierliche Verurteilung des Krieges genüge, um ihn auf immer unmöglich zu machen und die Völker, die frei bleiben wollen, aller Bemühungen und jeder Entfaltung von Mut zu entbinden.

Erweiterung der britischen Besatzungszone

wtb. **London**, 23. Aug. **Eine Reutermeldung aus Koblenz besagt, daß die britische Besatzungszone ausgedehnt werden wird und daß in einigen Tagen die Franzosen den Engländern ein großes Stück Land um Ersenheim herum überweisen werden, wo gegenwärtig ein Flugplatz im Bau ist. Die Grenze des britischen Besatzungsgebietes werde in südwestlicher Richtung um ungefähr drei englische Meilen ausgedehnt werden.**

Auslandsnachrichten

Japan stimmt dem französisch-britischen Flottenkompromiß zu.

wtb. **London**, 23. Aug. „Times" meldet aus Tokio: Die japanische Regierung billigt im Prinzip die Bedingungen des englisch-französischen Flottenabkommens. Die Presse drückt Erstaunen über die Meldungen aus, wonach die Vereinigten Staaten glaubten, ihre Interessen seien durch das Abkommen gefährdet.

Heute Ankunft Kelloggs in Paris.

wtb. **Paris**, 23. Aug. (Drahtber.) Staatssekretär Kellogg wird, wie Havas berichtet, morgen von Le Havre kommend um 10,50 Uhr im Sonderzug in Paris eintreffen zugleich mit dem kanadischen Minister des Äußeren Madenzie King.

Feuergefecht an der polnisch-litauischen Grenze.

wtb. **Kowno**, 22. Aug. An der Demarkationslinie im Grenzbezirk des Kreises Trakai feuerten am 20. August, einer Blättermeldung zufolge, polnische Soldaten aus einem Versteck auf den litauischen Grenzpolizisten. Am Abend desselben Tages wurde von polnischen Soldaten ein anderer litauischer Grenzposten beschossen. In der darauf folgenden Nacht kam es sodann zu einem regelrechten Feuergefecht zwischen den polnischen und litauischen Grenzpolizisten. Die Polen überfielen die litauische Grenzwache, die sich vor der polnischen Übermacht zurückziehen mußte. Als am Morgen die litauische Grenzwache Verstärkung erhalten hatte und wieder zur Demarkationslinie vordrang, hatten sich die Polen zurückgezogen. Vor ihrem Rückzug hatten sie einen Grenzpfahl weit in das litauische Gebiet hineingerückt. Der Pfahl wurde an die alte Stelle gebracht.

Neues vom Tage

Gründung eines Instituts für Höhenluft-Forschung.

Die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt hat im Verein mit der hessischen Regierung und der Darmstädter Technischen Hochschule Verhandlungen gepflogen, die nach einer Meldung der „D. A. Z." aus Darmstadt abgeschlossen sind und zum Ziele haben, das erste Höhenluftforschungsinstitut der Welt einzurichten. Das Institut wird der Technischen Hochschule Darmstadt angegliedert und von den Professoren Georgi und Eberhard geleitet werden. Für die Forschungszwecke soll der jetzt noch in Friedrichshafen auf der Zeppelinwerft stationierte größte Ballon der Welt nach Darmstadt verbracht werden und hier in Höhen bis 10 000 Meter aufsteigen. Die Höhenluftforschung wird für die Luftfahrt der Zukunft große Bedeutung haben.

Beim Training tödlich verunglückt.

Auf der Frankfurter Stadion-Rennbahn ereignete sich am Mittwoch abend gegen 6,30 Uhr beim Training ein schwerer Unfall. Der belgische Dauerfahrer Lejour kollidierte mit einem zweiten Fahrer, kam zu Fall und mußte mit einem schweren Schädelbruch ins Krankenhaus übergeführt werden, wo er bereits um 8 Uhr seinen schweren Verletzungen erlag. Der andere Fahrer, der Frankfurter Schäfer, kam mit leichten Verletzungen davon.

Gesamtaussperrung in der Bekleidungsindustrie

wtb. Berlin, 23. Aug. (Drahtber.) Nachdem der im Juli d. J. gefällte Schiedsspruch für die deutsche Herren-Bekleidungsindustrie vom Reichsarbeitsminister als für die Branche untragbar nicht für verbindlich erklärt worden ist, haben die beteiligten Gewerkschaften ohne eine Urabstimmung vornehmen zu lassen, und ohne nochmals in Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband zu treten, den Streik über eine Anzahl Betriebe verhängt. Infolgedessen wurde heute vom Arbeitgeberverband der Herren- und Knabenkleiderfabrikanten Deutschlands die Aussperrung über das ganze Reich mit Wirkung vom 27. August ab beschlossen.

Pixavon gibt dem Haar eine lockere Fülle

Lipper Land

Das Gemeindehaus der reformierten Stadtgemeinde Detmold

Gestern wurde der erste Spatenstich zu dem neuen Gemeindehaus der Reformierten Stadtgemeinde Detmold gemacht. Der Bau, der unter der Leitung von Herrn Mehmann-Lage ausgeführt wird, liegt in den Händen bewährter Detmolder Meister. Herr Langewort wird die Erd- und Maurerarbeiten ausführen lassen, Herr Greimeier ist mit den Zimmerarbeiten beauftragt, Herrn Rieke sind die Klempnerarbeiten übergeben und die Herren Gebr. Hesse werden die Bedachung liefern. Schon nach wenigen Monaten soll der Bau gerichtet werden. So wird er schnell unter den Augen aller Gemeindeglieder in unmittelbarer Nähe der Kirche heranwachsen, mit der zusammen das Gemeindehaus ein Mittelpunkt des Gemeindelebens werden möchte.

Der Bau entspricht einem dringenden Bedürfnis, denn seit der Trennung der Stadt- und Landgemeinde hat erstere kein eigenes Konfirmandenhaus mehr. Die Konfirmanden, die in 5 verschiedenen Gruppen unterwiesen werden, bekamen ihren Unterricht teilweise in den Schulen, wo die Beschaffung eines freien Zimmers häufig Schwierigkeiten bereitete, in dem Saal der Herberge zur Heimat, in der Kirche, die ja im Winter kalt ist, in der Paulinenanstalt, wo der Unterricht gerade in der Morgenstunde, in der etwa 60—80 Mütter ihre Kinder bringen, bis zur Unmöglichkeit gestört wurde oder in einem ganz unzulänglichen Kellerraum im Vereinshaus. Jetzt sollen im neuen Gemeindehaus den Konfirmanden eigene Unterrichtsräume geschaffen werden, die aber zugleich an den Abenden und Sonntags den Vereinen ein Heim bieten werden. Hier kann in Zukunft der Kirchenchor üben, der Jugendbund für entschiedenes Christentum, die Jungfrauenvereine, der Blaukreuzverein, der Missionsverein und die Frauenhilfe werden hier ihre Versammlungen halten. Da die Rollwände zwischen 2 Konfirmandenzimmern beseitigt werden können, wird auch die Möglichkeit zu besonderen Veranstaltungen in mittelgroßem Rahmen geschaffen sein.

So möge denn reicher Segen von dem neuen Gemeindehaus, das unter Gottes Schutz ohne jeglichen Unfall erbaut werden möge, auf das ganze Gemeindeleben ausgehen.

Die Erneuerungsarbeiten in Schloß Varenholz

In den letzten Jahren haben sich verschiedene umfangreiche Reparaturen an dem Varenholzer Schlosse als notwendig erwiesen, um das schöne alte Gebäude vor gänzlichem Verfall zu bewahren. Von der Lipp. Regierung ist auch in diesem Jahre wieder ein Betrag von 20 000 M. für Ausbesserungszwecke bereitgestellt und von seiten des neuen Domänenpächters, Herrn Block, für die Instandsetzung der Pächterwohnung und die Anlegung einer Zentralheizung im Westflügel die Summe von 10 000 M. ausgesetzt worden. Mit der Ausführung der Heizungsanlage wurde die Firma Oskar Winter-Hannover beauftragt. Die sämtlichen anderen Arbeiten am Schloß waren an Varenholzer Handwerker vergeben. Nachdem im vorigen Jahre bereits die Dachdeckerarbeiten ihre Erledigung fanden, ist nun in diesem Jahre das ganze Schloß rings umher mit neuen Dachrinnen versehen worden, die bisher noch nicht vorhanden waren. Die von Wind und Wetter im Laufe der Jahrhunderte zernagten, aus Bruchsteinen bestehenden äußeren Umfassungsmauern haben jetzt auf allen Seiten einen frischen Ausputz erhalten. Die fehlenden Sandsteine an den Gesimsen, den Fenster- und Türeinfassungen sind durch neue, behauene Sandsteine aus dem Teutoburger Walde ersetzt worden, wobei jedoch der altertümliche Charakter des Bauwerkes gewahrt blieb. An der westlichen Seite des Schlosses ist die baufällige, aus Ziegelsteinen in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts erbaute Veranda abgerissen und an ihrer Stelle eine neue Veranda aus Bruchsteinen errichtet worden. Außerdem hat das ganze Schloß, mit geringen Ausnahmen, neue Fenster erhalten; diese zeigen Kreuzsprossen, in die kleine Scheiben eingesetzt sind, und machen mit ihrem weißen Anstrich einen freundlichen Eindruck. Im Innern des Schlosses wurden auf den sog. Zinsböden, es sind dies die oberen Räume, wo früher das Zinskorn lagerte, einige Betondecken geschaffen, weil die Tragfähigkeit des Gebälks infolge schadhafter Stellen nicht mehr zuverlässig war. Ferner sind ein paar alte Abortanlagen, die unhygienisch waren, entfernt und zugemauert worden.

Die gegenwärtigen Ausbesserungsarbeiten, welche im Januar begannen und jetzt ihrer Vollendung entgegensehen, liegen, soweit es die Maurerarbeiten betrifft, wieder in den bewährten Händen der Brüder Maurermeister Wilhelm Beckmann und Heinrich Beckmann, Varenholz. Der Leiter der Arbeiten, Herr Oberbaurat Bruer aus Detmold, sprach wiederholt seine Zufriedenheit mit der Ausführung aus. Es ist bemerkenswert, daß die Familie Beckmann bereits seit 80 Jahren mit den Schloßreparaturen beauftragt wird.

An eine gründliche Innenreparatur, so nötig diese auch wäre, kann leider vorläufig noch nicht gedacht werden, weil es sich um einen zu großen Kostenpunkt dabei handelt.

Im Wandel der Zeiten hat die alte Burg Vornholte, deren Anfänge mutmaßlich in das 8. Jahrhundert zurückreichen, ihre Gestalt mehrfach geändert. Der jetzige stolze Bau ist in den 80er und 90er Jahren des 16. Jahrhunderts durch Graf Simon VI. zur Lippe im Stile der Weserrenaissance vollendet worden und gilt noch heute mit Recht als das schönste aller alten Schlösser im Lipperlande.

Aufhebung des Detmolder Verkehrsamtes

Detmold, 24. August 1928.

Wenn es vor vierzehn Tagen aus der Aussprache in der Stadtverordneten-Versammlung hervorklang, daß dem vor einem halben Jahre gegründeten städtischen Verkehrsamte trotz der Ablehnung der Verkehrssteuer auf irgendeine Weise die nötigen Mittel zur erfolgreichen Arbeit für die Fremdenverkehrs-Werbung gegeben werden sollten, so wurde man gestern abend in dieser Erwartung getäuscht. Wiederum befaßten sich die Stadtverordneten mit der Vorlage des Magistrats, die einen Betrag von 2000 M. zur vorläufigen Weiterarbeit des Verkehrsamtes forderte. Die Aussprache dauerte fast eine Stunde, und es wurde eigentlich nichts Neues gesagt, nichts, was die Notwendigkeit der Fremdenwerbung für Detmold bestritt. Und dennoch wurde die Bewilligung von 2000 Mark für diesen Zweck **abgelehnt**.

Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Donnermann gab in dieser Aussprache bekannt, der Stadtrat lehne es ab, einem Wunsche aus der vorigen Stadtverordneten-Versammlung zu folgen und nochmals eine Vorlage über die Erhebung einer Verkehrswerbesteuer vorzulegen; denn bei dem zweifelhaften Verhalten, das viele Stadtverordnete bisher gezeigt hätten, wolle der der Stadtrat keinen zweiten Reinfall erleben. Inzwischen sei von der Detmolder Kaufmannschaft ein Betrag von 880 Mark freiwilliger Spenden an das Verkehrsamt abgeliefert, auch die Detmolder Wirte-Innung stelle einen Betrag von 1000 M. in Aussicht. Wenn sich auch noch kein genauer Etat für 1929 aufstellen lasse, so könne man doch mit einer Ausgabe von 10 000—12 000 M. rechnen. Das Bild könne nur dann ein klares werden, wenn eine Verkehrsförderungsabgabe erhoben werde. Der Finanzausschuß habe sich mit der heutigen Vorlage beschäftigt und empfehle den Stadtverordneten, die Bewilligung von 2000 M. abzulehnen.

Stadtv. Kühne (DVP.) trat für die Bewilligung ein; unter keinen Umständen dürfe man das Verkehrsamt eingehen lassen. — Stadtv. Popken (Soz.) lehnte die Bewilligung ab mit der Begründung, in der Bürgerschaft habe man kein Verständnis dafür, wenn immer gesagt werde, Steuern dürften von den am Verkehr Interessierten nicht erhoben werden. — Stadtv. Schroeder (Dtschn.)) erklärte, seine Fraktion lehne die Vorlage ab, weil man nicht wisse, woher das Geld genommen werden solle. — Stadtv. Blanke (Dem.) trat für die Bewilligung der 2000 M. ein in der Hoffnung, daß doch später ein Weg gefunden werde, der laufende Einnahmen für das Verkehrsamt bringt — Oberbürgermeister Dr. Peters gab zu, daß die Aufbringung der 2000 M. dem Stadtrat Schwierigkeiten bereiten werde; es käme an sich nur eine Anleihe in Betracht; es könnten sich aber gewisse Verschiebungen in dem Etat vollziehen, die hoffen lassen, daß am Schluß des Jahres die 2000 M. aus den Etatmitteln entnommen werden können. Das Verkehrsamt könne man nicht so ohne weiteres eingehen lassen, darum ersuche er um Bewilligung der geforderten Summe. — Die hierauf folgende Abstimmung hatte as Resultat: **Ablehnung mit 12 Stimmen.** — Nunmehr war auch über den Antrag des Stadtv. Popken abzustimmen, der im Falle der Versagung jeglicher Mittel für das Verkehrsamt dessen **Auflösung** forderte. Stadtv. Schroeder (Dtschn.) sagte dazu, es wäre kein großes Unglück, wenn dieser Antrag angenommen würde. Alle freiwilligen Privat-Vereinigungen würden die Verkehrswerbung billiger betreiben können, als eine städtische Einrichtung; er glaube auch, daß eine freiwillige Abgabe mehr Anklang finden werde, als eine Steuer. Die Stadt könne sich den nötigen Einfluß in dem zu gründenden Verkehrsverband durch einen Jahresbeitrag sichern. Die Verkehrsförderung sei anzustreben, aber nur in einer für die Stadtverwaltung tragbaren Art und Weise. — Stadtv. Kühne (DVP.) war anderer Ansicht. Von einem kostspieligen Apparat könne man nicht sprechen, wenn man den Verkehr der Fremden in den Straßen sehe. Die Arbeit der Verkehrshebung gehe über die Kräfte von Privatpersonen hinaus, die in freiwilligen Vereinigungen dafür tätig sein sollen. Er bitte, den Antrag abzulehnen und das Verkehrsamt bestehen zu lassen. — Stadtrat Heumann wies auf die Rührigkeit anderer Städte hin und meinte. als ein kostspieliger Apparat könne das Detmolder Verkehrsamt wohl nicht bezeichnet werden. Es liege durchaus kein Grund vor, etwa den Teutoburger Waldverein oder den Grundbesitzer- und Verkehrsverein auszuschalten, im Gegenteil, die Werbearbeit dieser Vereine sei hoch anzuerkennen. Man könnte sich vielleicht denken, daß das städtische Verkehrsamt gemeinsam mit diesen beiden Vereinen sehr viel leisten könnte. Die Gelder, die für das Verkehrsamt bewilligt werden, würden durch erhöhte Steuern wieder in die Stadtkasse fließen. — Stadtv. Blanke (Dem.) meinte, die Aufhebung des Verkehrsamtes würde ein bedauerlicher Beschluß sein. Die Verantwortung hätten aber die Stadtverordneten zu tragen, die die Erhebung einer Verkehrsförderungsabgabe und auch jetzt wieder die 2000 M. abgelehnt haben. — Stadtv. Luttmann (Ztr.) tritt für die Beibehaltung des Verkehrsamts ein. — Stadtv. Dr. Tielker (Dtschn. Vp.) lehnt den Antrag Popken ab; für die Aufhebung des Verkehrsamtes liege noch kein Grund vor, weil sich noch andere Wege zur Aufbringung der Mittel beschreiten ließen. Allerdings lehne er eine Sondersteuer ab; Detmold sei eine Fremdenstadt, und deshalb müsse auch die Allgemeinheit die Kosten für die Werbung aufbringen. — Schließlich wurde die **Auflösung des städtischen Verkehrsamts mit 12 Stimmen beschlossen.**

Die **Satzung für das Jugendamt** soll unter Hinzuziehung des Fachausschusses für Leibesübungen und unter Berücksichtigung der Abänderungswünsche der Regierung späterer Beschlußfassung vorbehalten werden.— Auf die Ausübung des Vorkaufsrechts an mehreren Grundstücken wurde verzichtet. — Der Erwerb eines Grundstückes wurde vertraulich beraten. — Zwecks Schaffung einer neuen einheitlichen Gemeindeordnung soll mit den Stadtverordneten-Vorstehern der anderen lippischen Städte in Fühlung getreten werden. — Ein vom Stadtv. Ziegenbein (Kom.) eingebrachter Antrag, betr. Austritt aus dem Kommunalen Arbeitgeberverband in Hannover, wurde dem Stadtrat überwiesen. — Stadtv. Ziegenbein (Soz.) wünscht im Namen der Anwohner der Spitzenkamptwete (an der Marienstraße) ein Verbot für Radfahrer. Schon häufig seien hier Unglücksfälle vorgekommen. — Stadtv. Welzien (Dtschn. Vp) erkundigt sich nach dem Stand der Verhandlungen über die Gasfernversorgung. Oberbürgermeister Dr. Peters gab die Auskunft, die Stadtverordneten würden sich in absehbarer Zeit mit diesem Problem zu beschäftigen haben. (Schluß der Versammlung gegen 8 Uhr. Anschließend vertrauliche Beratung.)

Detmold

— **Automobilfahrt für Schwerkriegsbeschädigte.** Wie im vorigen Jahre, so veranstaltet auch in diesem Jahre am Sonntag, dem 26. August, der Lippische Automobilklub, mit Unterstützung einiger Herren des ADAC, Landesverband Lippe, für Schwerkriegsbeschädigte eine Automobilfahrt, um es ihnen zu ermöglichen, die Schönheiten des Lipper Landes und der weiteren Umgebung zu genießen. Die Fahrt ist derartig organisiert, daß in drei Gruppen gefahren wird, und zwar die 1. Gruppe ab Detmold, mit dem Ziel Bad Hermannsborn, die 2. Gruppe ab Lage, über Hohenhausen—Varenholz an die Weser und die dritte Gruppe ab Lemgo durch das Begatal nach Bad Pyrmont.

— **Liebestragödie.** In der vorletzten Nacht wurden gegen 12 Uhr die Anwohner der Sachsenstraße durch Schüsse aus dem Schlafe geweckt. Als man der Sache auf den Grund ging, fand man den 19jährigen Autoschlosser Gerhard E. am Boden liegen. Es wird dazu bekannt, daß E., wie seit einiger Zeit, auch an diesem Abend einem 18jährigen Mädchen Liebesanträge gemachte hat, von diesem aber zurückgewiesen wurden. Aus Liebeskummer griff er zum Revolver und brachte sich einen Schläfenschuß und einen Streifschuß bei. Der Schwerverletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt.

— **Österreichischer Heimatabend.** Wir weisen noch einmal auf den von der V. D. A.-Schulgruppe veranstalteten österreichischen Heimatabend am Montag, 27. August, 20 Uhr im Landestheater hin. Nach den Zeitungsberichten aus Aurich, Oldenburg, Bremen haben die Darbietungen der Österreicher große Wirkung ausgelöst. Aus der reichhaltigen Vortragsfolge heben wir hervor: Österreichische Volkslieder zu Lichtbildern heimischer Meister, österreichische Volkstänze, Lustspiel vom Sommer und Winter, Holzknechtsspiele und Lied der Alpenmärker. Die Veranstaltung gibt die beste Gelegenheit, einen Einblick in das reiche und wertvolle österreichische Volkstum zu gewinnen. Der Besuch wird daher empfohlen. Eintrittskarten zum Preise von 0,50—1,50 RM. sind an der Theaterkasse und bei den Mitgliedern der Schulgruppe zu haben.

— **Landestheater.** Gustav Wieds heiteres Satyrspiel „2 × 2 = 5" gelangt heute erstmalig zur Darstellung. Die Spielleitung hat Kurt Bertschée. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hähnel, Hüre, Endres, Kuhn, Ziebe, Reimann, die Herren Bertschée, Harzheim, Eckwert, Wiese, Born. — Sonntag wird der Shaw-Abend mit Margarethe Boelling-Krückeberg als Gast in der Komödie „Man kann nie wissen" wiederholt.

— **„Aloma, die Blume der Südsee."** In das romantische, abenteuerliche, bunte Milieu der Südsee-Inseln führt uns der Film: „Aloma, die Blume der Südsee." Er zeigt die wunderbare Pracht einer dieser Insel und bringt eine atemberaubende, unerhört spannende Handlung, deren Heldin von Gilda Gray verkörpert wird. — Als zweiter Schlager steht auf dem Programm des Modernen Lichtspielhauses der große Zirkusfilm „Zirkus Tromboli", in dem eine Reihe der fabelhaftesten Zirkusattraktionen zur Vorführung gelangen. In den Hauptrollen sind die reizende Betty Balfour und ihr Partner Nikolas Koline beschäftigt. (Siehe auch Inserat).

Amt Detmold

Bahlhausen, 23. Aug. Am kommenden Sonntag, dem letzten des Monats, wird in unserem Gotteshaus wieder ein besonderer Gottesdienst für junge Männer und deren Freunde stattfinden. Der Beginn ist auf 7¼ Uhr festgesetzt.

Berlebeck, 23. Aug. Am Sonntag, dem 26. d. M., nachmittags von 3 Uhr an, findet in der hiesigen Badeanstalt ein Werbeschwimmfest statt. Neben den Schwimmvereinen von Detmold und Herford wirken die Schulen von Berlebeck und Heiligenkirchen mit. Allen Freunden des Wassersportes ist Gelegenheit geboten, einige vergnügte Stunden zu verleben.

Remmighausen, 23. Aug. **Wer kann Auskunft geben?** Vor einiger Zeit wurde hier während der Nachtzeit von einem am Schulhof stehenden Kirschbaume eine etwa 9 Meter lange Leiter entwendet. Wer kann über den Verbleib Auskunft geben? Zweckdienliche Mitteilungen erbittet die nächste Gendarmeriestation.

Remmighausen, 23. Aug. **Diebstahl auf der Straße.** Vor einigen Tagen überfuhr ein hier durchkommender Automobilist auf der Straße ein wertvolles Huhn. Als Leute hinzukamen, lief der Wagenführer auf die Straße, holte das verletzte Tier in den Wagen und fuhr eiligst davon. Da der Wagen erkannt wurde, konnte Anzeige erstattet werden.

Bad Salzuflen

— **Kurtheater:** Zum letzten Male gelangt am Freitag der große Schwank-Schlager „Unter Geschäftsaufsicht" der beiden Autoren Franz Arnold und Ernst Bach zur Aufführung. Dieser überaus tolle Schwank, der immer wieder Lachsalven auslöst, und mit seinen komischen Situationen uns in die heiterste Stimmung versetzt, dürfte wieder alle Freunde eines gesunden Humors im Theater vereinigen. Dienstag findet wieder ein Operetten-Abend statt, an dem die bekannte Operette „Das Dreimäderlhaus" nach Motiven von Franz Schubert zur Aufführung kommt.

— **Kammer-Lichtspiele.** Harry Piel zeigt sich wiederum in einer Bombenrolle in dem Filmwerk „Das Rätsel einer Nacht". Eine verwickelte Abenteuergeschichte, die auf noch viel verwickeltere Art gelöst wird. Harry Piels artistische Fähigkeiten sind auch in diesem Film fabelhaft und es ist ein Vergnügen, ihm zuzusehen, mit welcher Geschmeidigkeit er die schwierigsten Sensationen meistert. Als Partnerin steht ihm die temperamentvolle Dary Holm zur Seite. — Vorher das interessante und aktuelle Beiprogramm. (Siehe auch Inserat).

Amt Schötmar

Lockhausen, 23. Aug. Turnfest des Eichenkreuzverbandes. Wir weisen auf das am kommenden Sonnabend und Sonntag, 25. und 26 Aug., hier stattfindende Turnen der lippischen Ev. Jüngl.-Vereine hin. Am Sonnabendnachmittag beginnen die Wettkämpfe. Abends um 8 Uhr findet eine Weiheveranstaltung mit Abbrennen eines Feuers statt. Die Ansprache hält hier Herr Gewerbelehrer Brenker, Bad Salzuflen. Sonntag, 10 Uhr früh, Gottesdienst im Gemeindehause. Festprediger ist Herr Pastor Lohmeier junior, Salzuflen. Die Hauptveranstaltung beginnt Sonntag, nachmittags 3 Uhr. Zu dieser sowie zu allen anderen Veranstaltungen laden wir die Gemeinde Lockhausen und die Gemeinden der ganzen Umgebung herzlichst ein. Bei der Schlußfeier am Sonntag um 6 Uhr spricht Herr Wilh. Kuhlmann, Lemgo.

Sylbach, 23. Aug. Kameradschaftlicher Verein. Am Sonntag, 2. Sept., findet im Vereinslokal Gasthof „Zum Löwen" das diesjährige Stiftungsfest unter Beteiligung der benachbarten Kriegervereine statt. Der Verein bietet in gewohnter Weise genußreiche Stunden durch Festzug, Konzert und Ball unter Mitwirkung der Kapelle Baule, Lemgo. Für Belustigungen aller Art ist bestens gesorgt. Zum Vergnügungsschießen ist der Scheibenstand von mittags 1 Uhr ab geöffnet.

Horn

— **Sängerfahrt in die Heide.** Der M.G.V. „Harmonie" unternimmt am kommenden Sonntag bei gutem Wetter eine Sängerfahrt in die blühende Heide; mit dem Ziel: Kreuzkrug! Die Mitglieder treffen sich mit Familienangehörigen um 1,30 Uhr mittags am Vereinslokal Schierenberg. In der Heide und am Kreuzkruge finden Belustigungen für die Kinder statt. Freunde des Vereins sind wie immer freundlichst eingeladen.

— **Grüße aus der Luft.** Gestern vormittag fanden hier zur Erholung weilende Gäste auf dem Holzhauser Berg drei aneinandergeknüpfte sogenannte Kinderluftballone die am letzten Sonntag mit Kartengrüßen im Vergnügungspark Fredenbaum bei Dortmund hochgelassen waren. Die Finder wurden ersucht, den Absender Nachricht zu geben. Die Bitte wurde erfüllt.

— **Auf unbekannter Straße.** Während der Asphaltierung der Externsteinerstraße müssen Kraftwagen augenblicklich den Weg über Holzhausen—Fromhausen nehmen. Ein auswärtiger Bugattiwagen, der die schmale Straße hinter Fromhausen nicht kannte, fuhr bei der Einfahrt auf die Detmolder Landstraße mit ziemlicher Geschwindigkeit über die Schienen der Straßenbahn weg in den Straßengraben. Dabei traten am Vorderteil des wertvollen Wagens starke Beschädigungen ein. Ein anderes Fahrzeug nahm den beschädigten Kollegen ins Schlepptau zur Reparatur nach Detmold. Einer der Insassen verletzte sich durch Glasscherben im Gesicht und an den Händen. Da die scharfe Kurve weithin sichtbar gekennzeichnet ist, trägt der schnelle Fahrer die Schuld selbst.

— **Holzhausen-Externsteine Liederabend.** Um den Gästen auch weiterhin und besonders bei dem augenblicklich ungünstigen Wetter Abwechslung zu bieten, singt am kommenden Sonnabend der ehem. Tenor des Lipp. Landestheaters, Herr Willi Peltzer, im Hotel Lindenhof (Linne) eine größere Anzahl anspruchsvoller Lieder. Der Sänger ist von seiner früheren Tätigkeit hinreichend bekannt, so daß sich eine besondere Empfehlung erübrigen dürfte.

Amt Horn

Bad Meinberg, 25. Aug. Das 7. Sinfonie-Konzert des Kurorchesters hinterließ wiederum einen guten Eindruck von der Leistungsfähigkeit dieses Musikkörpers und dem künstlerischen Willen seines Leiters, Kapellmeister L'hermet, für Abwechslung in der Zusammenstellung der Programme zu sorgen. Als Hauptstück des Abends fesselte Jos. Haydns selten aufgeführte D-dur-Sinfonie (Glockensinfonie) das Interesse der Zuhörer in hohem Maße, und die sorgfältig ausgefeilte Aufführung fand begeisterten Beifall. Die Aufführung des Violinsolos in dem D-moll-Konzert von Wieniawski zeigte in der spielenden Bewältigung der immensen technischen Schwierigkeiten den jugendlichen 1. Konzertmeister der Leipziger Philharmoniker, Gerh. Kluge, auf einer hohen Stufe künstlerischer Entwicklung. Es war natürlich, daß dieses auf rein äußerliches Blendwerk und Effekt eingestellte Werk beim Publikum rauschenden Beifall erweckte und dem strebsamen Geiger Ehrungen und Blumen eintrug. Als weitere Solistin des Abends trat Frl. Lene Eichler (vom Stadttheater in Leipzig) mit den Arien der Pamina und der „Rosenarie" der Susanne auf. Ihr Vortrag zeigte gediegene Schulung und künstlerische Erfassung des Mozartstils. Der Beginn des Abends brachte Glucks vielgespielte Ouvertüre „Iphigenie in Aulis". Der starke Beifall in dem vollbesetzten Raume der Wandelhalle rief den Dirigenten L'hermet mehrfach hervor, eine Auszeichnung, an der Orchester und Solisten ein gebührend Teil hatten.

Lage

— **USA. Im „wilden" Westen** betitelt sich der neue große Reisefilm der Döring-Filmwerke Hannover, der in Gemeinschaft mit dem Norddeutschen Lloyd, Bremen, geschaffen wurde. Der Film zeigt, wie die tüchtige Arbeit europäischer Kolonisten den wilden Westen der Vereinigten Staten von Nordamerika gezähmt hat. Er gibt nicht nur ein Stück Kulturgeschichte, sondern zeigt auch in wundervollen Bildern die Naturschönheiten der berühmten amerikanischen Nationalparks, die Naturwunder enthalten, wie sie nur diesem Lande eigen sind. Die Geysire des Yellowstone-Parks, die merkwürdigen Auswaschungen vom Grand Canyon am Coloradofluß und die Gletscherwirkungen im Yosemite-Park sind Höhepunkte des überaus interessanten Filmwerks. Der neue Film bietet eine wertvolle Ergänzung zu dem hier bereits gezeigten Film „Das schaffende Amerika". Die Vorführungen finden am Montag, dem 27. Aug., nachmittags 5,30 Uhr und abends 8.15 Uhr, in den „Reichskrone-Lichtspielen", Lage, statt. Hierzu wird Herr Obering. Heinz Blecker, Hannover, einen interessanten Vortrag halten.

— **In den Zentraltheater-Lichtspielen** bringt das neue Programm den großen Prunkfilm „Schwarze Natascha". Im Mittelpunkt der interessanten Handlung steht das abenteuerliche Schicksal einer russischen Prinzessin, die durch die Wirren des Krieges hin- und hergeworfen wird und zuletzt noch ihr Leben für die Sache der Freiheit lassen muß. Die Titelrolle spielt Claudia Victrix, hübsch, elegant, die sich auch hier sicherlich viel Sympathie erringen wird. Interessante Bilder aus dem alten und neuen Rußland und aus dem fernen Osten machen den Film um so sehenswerter. — Hieran schließt sich das beliebte Beiprogramm, das diesmal einige Aufnahmen aus der Sportwelt bringt. (Siehe auch Anzeige).

Amt Hohenhausen

Hohenhausen, 22. Aug. **Warten, bis der Wagen hält!** Als gestern morgen das von Vlotho kommende Postauto hier in den Postweg einbiegen wollte, stieg ein junger Mann aus dem Auto und kam dabei so zu Fall, daß er beinahe vom Hinterrade des schweren Wagens überfahren wäre. Nur durch die Geistesgegenwart des Führers ist ein größeres Unglück vermieden. Außer einigen Hautabschürfungen und mit beschmutzten Kleidern, kam der junge Mann mit dem Schrecken davon.

Amt Sternberg-Barntrup

Bösingfeld, 23. Aug. Fleckenvertretersitzung. In der letzten Gemeindevertreterversammlung waren 11 Mitglieder, Herr Bürgermeister Schwabedissen, und vom Vorstand Herr Niekhof anwesend. — Das Ergebnis der Jahresrechnung schloß in der Ausgabe mit 37 737,81 M., und in der Einnahme mit 18 566,81 M. ab. Der Fehlbetrag von 19 171 M. ist von der Sparkasse angeliehen worden. Die Rechnung wurde abgenommen und dem Rechnungsführer, Bürgermeister Schwabedissen, einstimmig Entlastung erteilt. — Zum Antrag Lampe, betr. Zeichnung eines Betrages zum Bau des Klinkerwerkes, in 1. Lesung wird eine Kommission zur weiteren Vorarbeitung und späterer Berichterstattung gewählt, bestehend aus den Herren Bürgermeister Schwabedissen, Höfer, Potthast und Sparkassendirektor Wolf. — In der Angelegenheit betr. Erweiterung des Quellengebietes am Hohenasch fand am Sonntagvormittag eine Besichtigung statt. Das Ergebnis soll in der Freitag-Sitzung weiterberaten werden. — Die Wasserleitungsrechnung 1927 schließt mit einem Ueberschuß von 4112,53 M. ab. Als Rechnungsprüfer werden die Herren Potthast, Noltensmeier und Struck gewählt. — Die Vergebung der Wasserleitungsarbeiten sah als Mindestfordernden Herrn Schlossermeister Kirchner mit 2881,65 M., dem der Zuschlag für den Wasserleitungsbau zum Siedlungsgelände erteilt wurde. — Der Ankauf des Brennmaterials für das Rathaus soll ausgeschrieben werden. — Die Einfallschächte für die Straßen im Siedlungsgelände sollen angelegt werden. Die Vergebung wird dem Vorstand übertragen. —Beim Landverkauf des Landwirts Lesemann—Ehefrau Marie Eikermann, Goldbeck, wird auf das Vorkaufsrecht verzichtet.

Der Wettlauf zur Grenze

Ein Gauner- und Spionage-Roman.

Von Otto Schwerin.

4. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

5. Kapitel

Horwarth erwachte durch ein lautes Klopfen wider die Tür. — Erschrocken fuhr er im Bette hoch. — Draußen schien die Frühlingssonne. — Er strich sich die Haare aus der Stirne und suchte seine Gedanken zu sammeln. — Was war geschehen?

Richtig! — Als er gestern abend hier eintrat, lag eine schlafende Frau in seinem Zimmer. — Da drüben auf dem Ruhebette! — Neben ihr, am Boden, stand ihr eleganter Lederkoffer.

Die Erzählung Anckarströms fiel ihm ein. — Sollte der geschäftstüchtige Portier auch hier im Hotel — —?

Nein! Ausgeschlossen! Soviel Menschenkenntnis durfte sich Horwarth schon zutrauen, um feststellen zu können, daß die junge, hübsche Frau, die ruhig, in regelmäßigen Atemzügen schlummerte, nicht zu der Sorte galanter Damen gehörte die in allen Großstädten die Hauptstraßen bevölkerten.

Er hatte nach einigem Ueberlegen die Frau geweckt, und die auf den ersten Augenblick seltsame Situation klärte sich bald auf. — Der Nachtportier hatte, irrtümlicherweise, sein, Horwarths Zimmer, an die Fremde, eine reizende Schauspielerin deutscher Nationalität noch einmal vergeben. — Horwarth mußte lachen, als er sich das entsetzte Gesicht der jungen Dame ins Gedächtnis zurückrief. — — Und dann? — Was war dann geschehen? — Er hatte sich mit der interessanten Person trotz der nicht gerade herkömmlichen Situation und der vorgerückten Zeit eine geschlagene Stunde lang ausgezeichnet unterhalten, mehrere Schnäpse mit ihr getrunken, und über ein Dutzend Zigaretten geraucht. — Was sich später ereignet hatte, dessen erinnerte er sich nicht mehr.

Wieder klopfte es an die Türe, kräftig, laut, rücksichtslos. — Horwarth rief mechanisch „herein", und ein junger, bartloser, gutgekleideter Herr trat ins Zimmer.

„Bon jour Monsieur", grüßte er höflich und legte seinen breitrandigen, hellgrauen Filzhut aufs Bett. „Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich störe, vor allem, daß ich Sie noch im Bett überfalle, aber es ist elf Uhr und ich dachte — — — — —!"

Horwarth, der beim Eintritt des jungen Mannes erstaunt den Oberkörper gehoben hatte, schrak jetzt zusammen. Schon elf Uhr? Donnerwetter! Da hatte er ja schön verschlafen, und um neun Uhr erwarteten ihn die nordischen Unterhändler zum Frühstück.

Er sprang mit den beiden Beinen zugleich aus dem Bett und riß das Fenster auf.

Der ungebetene Morgenbesuch ließ ein leises Lachen hören.

Beruhigen Sie sich, Herr Horwarth. — Die Herren Anckarström und Björneborg sind wohl bereits darüber unterrichtet, daß Sie verschlafen haben, und günstigstensfalls erst zum Dejeuner, um 12,30 Uhr, erscheinen können."

Horwarth zwang sein Erstaunen nieder.

„Wer sind Sie mein Herr, und was wünschen Sie eigentlich von mir?"

„Ich bin — —" antwortete der Fremde mit einem verbindlichen Lächeln, „der Ihnen wahrscheinlich dem Namen nach nicht ganz unbekannte Dr. Lutz und wünsche Ihnen einige, anscheinend recht wichtige Pläne und Berechnungen zurückzugeben, die Ihnen gestern abend gestohlen worden sind,"

Der Ungar starrte den höflichen, jungen Mann mit weitgeöffneten Augen an, dann sprang er, ohne zu antworten, mit zwei langen Sätzen zu seinem Lederkoffer, riß ihn auf und wühlte mit zitternden Händen darin herum.

„Sie werden nichts finden, Herr Horwarth", sagte der Fremde mit seiner überlegenen Ruhe. — „Ihre Dokumente sind hier in diesem Umschlag. — Bitte bedienen Sie sich, und kontrollieren Sie den Inhalt. — Ich hoffe gerne, daß Sie ihn vollständig wiederfinden."

Horwarth griff schnell zu, zählte mechanisch die beschriebenen Bogen und sagte stockend:

„Ich — — ich verstehe — — immer noch nicht — — Dr. Lutz — — —? Wie kommen Sie zu diesen für mich in der Tat außerordentlich wertvollen Papieren?"

„Ich nahm sie — wie ich bereits die Ehre hatte, Ihnen zu erklären, dem Dieb gestern Nacht wieder ab. — Dieb stimmt übrigens nicht ganz. — Es handelte sich um eine Frau, und zwar um die gefährlichste, internationale Spionin des Kontinents, Frau Vjera Paschkin."

Horwarth hatte seine Angst und Ueberraschung niedergekämpft und seine Sicherheit wiedergefunden.

„Wollen Sie, bitte, Platz nehmen, Herr Doktor", sagte er höflich und schob die auf einem Stuhl liegenden Kleider und Wäschestücke aufs Bett. — „Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet. — Tatsächlich fand ich gestern abend, als ich mein Zimmer betrat, eine Dame vor, eine deutsche Schauspielerin. — — —"

„Schauspielerin ist gut", lachte Lutz.

„Eine junge, sehr hübsche Dame", fuhr Horwarth fort.

„Stimmt!" pflichtete Lutz bei.

„Eine junge, sehr hübsche Dame, die vielleicht eine Stunde bei mir, verschiedene Liköre trank, — — —"

„Und Ihnen narkotisierte Zigaretten anbot. Sie rauchten doch mit der Dame aus einer von ihr mitgebrachten Schachtel?"

„Jawohl! Und ich wurde so sonderbar matt und schläfrig. — Was später passierte, weiß ich nicht."

„Wenn Sie gestatten, ergänze ich die Ihnen fehlenden, beziehungsweise unbekannten Momente. — Vor allem darf ich Ihnen erklären, daß meine Anwesenheit in Bukarest keine rein zufällige ist. — Ich bin von bestimmter Seite, die geheimzuhalten ich mich ausdrücklich verpflichtete, beauftragt worden, Sie unauffällig zu überwachen. — In den acht Tagen Ihres Aufenthalts in Bukarest befand ich mich stets in Ihrer Nähe, ohne daß Sie oder Ihre Begleiter eine Ahnung davon hatten. — Ich stellte unschwer fest, daß auch noch andere Leute Sie beobachteten, und zwar das mir wohlbekannte Gaunerehepaar Paschkin, dessen Auftraggeber ich zu kennen glaube. — Frau Paschkin bestach gestern abend den Portier und inszenierte die Komödie mit der doppelten Zimmervergebung. Ihre Absicht, mit Ihnen „zwanglos" bekannt zu werden, gelang anscheinend in überraschender Art und Weise. — Sie zechte mit Ihnen, schob Ihnen einige narkotisierte Zigaretten unter, plünderte Ihren Koffer aus und verschwand. — Das heißt, sie wollte verschwinden, hatte aber die Rechnung ohne meine Wenigkeit gemacht. — Ich stellte sie, nahm ihr die Dokumente wieder ab und ließ sie laufen."

„Warum haben Sie die Diebin nicht der Polizei übergeben?"

„Aus zweierlei Gründen. — Erstens fehlt mir hier in Rumänien das Recht, eine Amtshandlung vorzunehmen, zweitens legte ich aus taktischen Gründen auch gar keinen Wert darauf, die Diebin den rumänischen Behörden auszuliefern. — Ich glaubte gerade in Ihrem Interesse gehandelt zu haben, wenn ich mich mit einer Wegnahme der Papiere begnügte. — Eine Verhaftung würde die Art Ihrer Erfindung, Ihre Verhandlungen mit anderen Staaten und anderes an die Oeffentlichkeit gebracht haben, woran Ihnen nach Lage der Dinge kaum etwas gelegen sein dürfte."

Horwarth reichte Dr. Lutz mit spontaner Herzlichkeit die Hand.

„Sie haben sich außerordentlich geschickt und diplomatisch benommen, und ich werde mich selbstverständlich erkenntlich zeigen."

Dr. Lutz hob abwehrend die Hand.

„Der finanzielle Teil der Angelegenheit ist bereits von anderer Seite erledigt worden. — Wenn Sie sich persönlich erkenntlich zeigen wollen, dann handeln Sie von nun an ausschließlich nach meinen Anweisungen."

„Ich wüßte nicht, was ich lieber täte, Herr Doktor. Welchen Rat geben Sie mir?"

„Den einzigen und besten Rat, den es nach Lage der Dinge gibt, nämlich Rumänien sofort zu verlassen, Sie sind hier weder Ihres Lebens noch Ihres Eigentums sicher."

„Sie erschrecken mich. — Ich — — — ich muß wohl oder übel noch ein bis zwei Tage hierbleiben."

„Nein. Herr Horwarth. Sie müssen nicht. — Es steht Ihnen natürlich frei, die Herren Anckarström und Björneborg in Ihr gestriges Abenteuer einzuweihen. Beide Herren, deren Regierung sich für Ihre Erfindung so brennend interessiert, werden Ihnen nur den gleichen Rat erteilen wie auch ich. Abreise aus Rumänien, und zwar so schnell wie möglich. — — Es — — wäre — — allerdings zu überlegen — — — ob es taktisch klug ist, die Herren davon in Kenntnis zu setzen, daß zwei fremde Personen — nämlich Frau Paschkin und meine Wenigkeit — in Ihre Dokumente bereits Einblick genommen haben. Unbedingte Ehrlichkeit und Offenheit sind zwar im allgemeinen eine lobenswerte Eigenschaft, würden Ihnen aber in vorliegendem Falle vielleicht geschäftlich Schaden bringen, und die alte Binsenwahrheit vom Reden und goldenen Schweigen dürfte hier unbedingt zutreffen."

Horwarth lief erregt im Zimmer auf und ab, die Hosenkordel seines Pyjamas hinter sich herschleifend. Jetzt blieb er vor dem jungen Manne stehen.

„Ich kann Ihnen nur noch einmal herzlich danken, Herr Doktor", sagte er. „Sie haben mit Ihrem scharfen Verstand das richtige getroffen. Zwar könnte ich die Herren Anckarström und Björneborg ruhig ins Vertrauen ziehen, denn die Papiere, die man gestern nacht gestohlen, und die von Ihnen so prompt wiedergeholt wurden, sind in der vorliegenden Form völlig wertlos. Weder Frau Paschkin noch die hinter ihr stehende Macht hätten mit der Sache etwas anfangen können Aber Sie haben Recht. — Je weniger darüber gesprochen wird, um so besser ist es. — Die einzigen wertvollen Zeichnungen und Berechnungen zu den hierliegenden Plänen habe ich nicht mitgenommen, ich werde sie auch erst dann vorlegen, wenn der Abschluß des Vertrags unmittelbar bevorsteht. — Ich danke Ihnen vielmals. — Darf ich eine Bitte aussprechen?"

Lutz sah ihn fragend an.

„Meine Bitte geht dahin, Herr Doktor, mich auf meiner Rückreise nach Deutschland zu begleiten."

„Unsere Absichten begegnen sich, Herr Horwarth. — Ich wollte einen ähnlichen Vorschlag machen, Sie sind mir zuvorgekommen." (Forts. folgt.)

Blomberg

— **Warnung vor einem Einsteigedieb.** In der hiesigen Gegend treibt sich seit einiger Zeit ein Mann herum, der wiederholt Einsteigediebstähle begangen hat. Er sucht sich meistens am Waldrande gelegene Häuser aus und beobachtet zunächst, ob die Bewohner anwesend sind. Wenn sich diese zur Erntearbeit auf das Feld begeben haben, nimmt er die Gelegenheit wahr und steigt durch ein offenstehendes Fenster in das Haus ein, durchwühlt dort alle Behältnisse nach Geld und verschwindet mit seiner Beute auf dem gleichen Wege. Auf diese Weise hat er bereits am 14. August in Selbeck einen Einbruch verübt, bei dem ihm ein ganzer Packen wertloses Inflationsgeld, aber auch eine Uhr und noch giltiges Geld in die Hände gefallen ist. Heute morgen hat er das gleiche Manöver in Reelkirchen ausgeführt, wobei er ein Portemonnaie mit einem Silbergeld und 5—7 RM. an sich brachte. Er hat sich dann in Richtung Beller Holz entfernt. Seine Verfolgung wurde sofort nach Entdeckung des Diebstahls mit einem Polizeihund aus Horn aufgenommen, doch gelang es noch nicht, seiner habhaft zu werden. Gestern abend wurde der Verdächtige in Fissenknick gesehen, wo er ebenfalls gestohlen hat. Der Dieb wird wie folgt beschrieben: 1,75 Meter groß, von schlanker Figur, hartlos, 30—40 Jahre alt, trägt grauen Anzug (lange Hose) und Schuhe mit Lackspitzen, altmodischen Hut mit großer Krempe, Rucksack, Mantel, Krogen mit umgeklappten Ecken und braunem Handstock. Er ist an seinem unsicheren, wackligen Gange besonders kenntlich. Als man ihn in Fissenknick anhielt, gab er sich für einen gewissen „Brand" aus Kohlstädt aus, doch entspricht diese Angabe nicht der Wahrheit. Wenn er in einem Hause Personen antrifft, so versetzt er sich auf Bettelei. Bei seinen Diebstählen sucht er nur nach Geld, während er andere Sachen unberührt läßt. Die Bevölkerung wird im eigenen Interesse dringend gebeten, auf diese Person zu achten und gegebenenfalls sofort die nächste Polizeistation zu benachrichtigen.

Schwalenberg

— **Die Geschichte Schwalenbergs auf Fresken gemälden.** Am 17. August wurden die von dem Berliner Maler Robert Kämmerer gemalten Fresken mit einer kleinen Feier enthüllt. Durch diese Fresken sind in Form eines fortlaufenden Frieses die Wände im Vorraum der Künstlerklause, der hauptsächlich den Malern als Absteigequartier und Aufenthaltsort dienenden Sommerfrische, geschmückt. Die Bilder stellen in fortlaufenden Einzeldarstellungen die Geschichte der Burg und der Stadt Schwalenberg von den Tagen Karls des Großen bis zur Gegenwart dar, im Anschluß an das von Professor Lohmeier gedichtete Volksspiel, das bei den weitbekannten Schwalenberger Heimatfesten, die in der Regel alle 4 Jahre und das nächste Mal im Juli und August 1929 gefeiert werden, den Mittelpunkt bilden. Das letzte Heimatfest führte mehr als 10 000 Besucher nach Schwalenberg. — Der Schöpfer der Fresken, Robert Kämmerer, ist durch seine Berliner Ausstellungen, wie auch als Illustrator von Westermanns Monatsheften, Leipziger Illustrierten und anderen Blättern bekannt. Mehrere seiner Gemälde befinden sich im Besitz des preußischen Staates und der Stadt Berlin. Er weilt seit längerer Zeit fast regelmäßig jährlich mit vielen anderen bekannten Malern in Schwalenberg.

Nachbargebiete

Minden, 23. Aug. Einem grauenhaften Verbrechen ist die hiesige Polizei auf die Spur gekommen. Als ein Rohproduktenhändler aus einem Hause an der Obermarktstraße Altpapier abholte, fand man in einem Versteck die Leiche eines neugeborenen Kindes, eingepackt in einem Pappkarton mit der Firmenaufschrift „Seligmann Güteroloh". Die Leiche muß dort schon lange Zeit gelegen haben, denn sie hat ein mumienhaftes Aussehen. Eine nähere Untersuchung ergab Brandwunden am Kopf. Wahrscheinlich war versucht, das Kind zu verbrennen.

Witterungs-Uebersicht

vom 23. August 1928.

An der Rückseite des mittleren Tiefdruckkernes, der das regenreiche Wetter gestern über Norddeutschland brachte, ist ein stärkerer Vorstoß kalter Luft nach Süden erfolgt, der über der Nordsee den Zwischenhochstreifen etwas ausgeprägter gestaltet hat. Die Wirbelkerne haben sich dagegen noch weiter vertieft und zu einer starken Auffrischung der Winde besonders im Ostseegebiet geführt. Auch der noch westlich England lagernde Tiefdruckkern zeigt Druckabnahme und dehnt seine Herrschaft bereits bis Ostengland aus. Wir haben also von dem Zwischenhoch nur eine Wetterbesserung von kurzer Dauer zu erwarten, die heute morgen schon mit kühler nordwestlicher bis westlicher Luftströmung einsetzte. Aber noch im Laufe des Donnerstag wird die erneute Verschlechterung eintreffen, wenn auch der Tiefdruckkern westlich Irlands eine geringere Geschwindigkeit zeigt.

Wetteraussichten für den 24. und 25. August.

Bei auffrischenden südwestlichen Winden wieder Erwärmung und Regen, später zeitweise Aufheiterung, morgens streckenweise nebelig.

Sport und Spiel

Gauschießen des Kleinkaliberschießverbandes von Lippe.

Am 25. und 26. August wird in Blomberg das zweite Jahresfest des Kleinkaliberschützenverbandes Gau Lippe stattfinden. Dem Gau Lippe gehören schon über 50 Vereine an. Wertvolle Preise, insbesondere auch erstklassige Mauserkleinkaliberbüchsen stehen dem Gau zur Verfügung. Am Sonntag nachmittag, von 2 Uhr ab, findet Vergnügungsschießen und ein Preisschießen des Vereins Blomberg statt, an dem sich jeder Freund des Kleinkalibersports beteiligen kann. Auch hier stehen den besten Schützen wertvolle Preise in Aussicht. Es wird auf fünf Scheiben geschossen. Das Schießen geht auf dem neuen Musterschießstande des Blomberger Bürgerschützenvereins vor sich. Vor dem Schießstande wird ein Zelt errichtet, so daß auch bei schlechter Witterung alle Gäste ein geschütztes Unterkommen finden werden. Es mag darauf hingewiesen werden, daß es Mittags eine vorzügliche Bohnensuppe mit Wurst geben wird, an welcher sich jeder für 0,80 Mark satt essen kann. So ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Viele, die Blomberg bisher nicht kannten, werden anläßlich dieses Festes Gelegenheit nehmen, sich Blomberg, dieses durch seine Lage, seine romantische Burg, viele schöne Bürgerhäuser und vorbildliche Sauberkeit bekannte Städtchen anzusehen. Mit der Eisenbahn, der elektrischen Straßenbahn Horn, Detmold und selbstverständlich Autoomnibussen, sind Verbindungsmöglichkeiten von über allher gegeben. Darum am 26. August: Auf nach Blomberg.

Gauturnfest Minden-Ravensberg. Am Sonntag, 19. Aug., fand in Minden das Gauturnfest des Minden-Ravensberger Gaues bei herrlichstem Wetter statt. Wie uns mitgeteilt wird, erhielt u. a. Frl. Gertrud Hermsmeyer (Bielefelder Turnverein) im Siebenkampf des Frauenturnens, 1. Abtlg., den ersten Kranz mit 137 Punkten von etwa 600 Turnerinnen.

*

Internationale Wettkämpfe in Düsseldorf.

Die am Mittwoch vom Düsseldorfer Sportklub 99 veranstalteten leichtathletischen Abendwettkämpfe waren bei schönem Wetter von etwa 10 000 Zuschauern besucht. Über 100 Meter schlug Altmeister Houben den Frankfurter Geerling in 10,6 um Brustbreite. Dritter wurde Russel-Amerika. Körnig siegte über 200 Meter in 21,7 vor Schüller und Locke-Amerika. Die 400 Meter waren Spencer-Amerika in 48,8 nicht zu nehmen vor Rinkel-England und Storz-Halle. Ebenso sicher gewann Ladoumégue-Frankreich das 1500-Meter-Laufen in 4:01,4 vor Krause-Berlin und Boltze-Hamburg. Séra Martin führte im 800-Meter-Lauf bis 50 Meter vor dem Ziel, wo Böcher und Müller-Berlin an ihm vorbeiginge. Im Ziel vermochte Müller noch Böcher um Brustbreite zu schlagen. Die Zeit betrug nur 2 Minuten. Im 110 Meter Hürden gab es ein totes Rennen zwischen Steinhardt und dem Amerikaner Baskin in 15 Sekunden vor Leistner-Amerika. Den Hochsprung gewann der Franzose Ménard mit 1,90 m vor Ladewig-Berlin (1,85 m), und das Kugelstoßen Hirschfeld-Allenstein mit nur 14,98 m vor Noel-Frankreich mit 13,69 m. Im 5000-Meter-Laufen gab Kilp-Düsseldorf in 15:24,6 dem deutschen Meister Kohn das Nachsehen. Im Diskuswerfen siegte der Franzose Noel mit 44,64 m vor Hoffmeister. Im Weitsprung war der Olympiasieger Ed. Hamm-Amerika mit 7,52 m nicht zu schlagen. In der Schwedenstaffel kam die amerikanische Mannschaft in 1:57,4 zu einem weiteren Siege vor Holland und Köln.

Neubelebung des Schlagball-Spieles.

In Leipzig fand am 18 u. 19. August eine Sitzung des Sachverständigen-Ausschusses für Verbesserung der Schlagballregeln statt. Unter der Leitung von Braungardt (Oldenburg) wurden von Güling (Remscheid) und Haase (Leipzig) folgende Vorschläge gemacht: 1. Laufzwang. A. Es dürfen nicht mehr als vier laufpflichtige Schläger im Schlagmal sein. Gelangt der Ball ins Mal, wenn mehr als vier laufpflichtige Schläger dort anwesend sind, ist die Mannschaft ausgebungert. B. Bei ungültigem Schlag des fünften Schlägers wird der Ball bzw. der Ersatzball auf die Mitte der Schlagballlinie gelegt, die Fänger müssen dabei mindestens 6 Meter vom Ball entfernt sein. Auf Pfiff des Schiedsrichters muß gelaufen werden und der Ball ist im Spiel. Er kann nur dann zum Aushungern ins Schlagmal geschafft werden, wenn ihn außer dem den Ball aufhebenden Fänger noch ein anderer Fänger berührt hat. 2. Wertung. Es werden nur die Läufe gewertet. 3. Verkürzung der Halte. A. Im Spiel werden zwei Bälle verwendet, von denen der eine als Ersatzball gilt, der dann vom Schiedsrichter ins Spiel gegeben wird, wenn der Ball tot ist und nicht sofort ins Schlagmal zurückbefördert wurde. Jede Mannschaft hat zwei Bälle zu stellen. In der ersten Spielhälfte sind die Bälle der einen, in der zweiten Spielhälfte die Bälle der andern Mannschaft zu benutzen. B. Läuft ein Fänger mit dem Ball, so wird dieser nicht tot gepfiffen, aber ein etwaiger Treffer ist ungültig und das Spiel geht weiter. Bei wiederholtem Laufen mit dem Ball kann der Schiedsrichter den Ball für tot erklären und ins Mal werfen lassen. 4. Größe und Bau des Spielfeldes. A. Länge des Feldes für Frauen und Kinder 50 m (das sind 5 m länger als bisher). B. Der Zwischenraum zwischen den Laufmalen beträgt 4 m (bisher 6 m). C. Im Schlagmal wird 3 m von der Schlagmallinie entfernt und mit dieser gleichlaufend eine Sperrgrenze gezogen. Zwischen dieser und der Schlagmallinie dürfen sich nur die laufpflichtigen Schläger und der jeweilige Schläger aufhalten. Im Übertretungsfalle tritt nach Verwarnung Strafwechsel ein. 5. Zahl der Spieler. Die Zahl der Spieler beträgt 11, von denen bei Wettspielen mindestens acht anzutreten haben, die sich bis zum Schluß der Spielzeit auf elf ergänzen dürfen. 6. Die Spielzeit. Die Spielzeit beträgt zweimal 30 Minuten mit einer Pause von 5 Minuten. Die Pause kann verkürzt werden. Es wird mit Halbzeit gespielt und mit Wechsel des Schlagrechts bei Beginn der Halbzeit. 7. Vereinfachung der Leitung. Ein Schiedsrichter, zwei Linienrichter beim Laufmal, zwei Anschreiber für Wertung u. Schlägerreihenfolge, die von den spielenden Vereinen gestellt werden müssen.

Die japanischen Schwimmer in Dresden.

Eine nach Tausenden zählende Zuschauermenge wohnte am Mittwoch abend den internationalen Schwimmwettkämpfen in Dresden bei. Die japanischen Olympiaschwimmer siegten in sämtlichen Wettbewerben mit gleicher Überlegenheit wie am Vortage in Leipzig. Der Olympiasieger im Brustschwimmen, Tsuruta, schwamm gegen zwei Staffelmannschaften zu je zwei Schwimmern und blieb nur knapp von der Dresdner Neptunmannschaft in 2:56,4 geschlagen.

Handel · Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effekten-Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 23. Aug. Während man im heutigen Vormittagsverkehr noch freundlich gestimmt war, herrschte an der Vorbörse und zum offiziellen Beginn eine größere Unsicherheit und infolgedessen eine schwächere Tendenz. Die Geschäftslosigkeit war unvermindert groß, auch heute mußten 82 Kurse wegen Ordermangel gestrichen werden. Bei den Banken lag auch nicht eine Publikums-Order vor, und die Spekulation, die ganz unter sich blieb, zeigte eher Neigung zu Abgaben. Vereinzelt haben auch Blankoabgaben stattgefunden, und bei der herrschenden Unlust wurde die Ware nur zögernd aufgenommen. Die bald nach Anfang einsetzende Erholung hielt auch in der zweiten Börsenstunde an. Von Spezialwerten ausgehend wurde es allgemein befestigt. Deutsche Waffen, in denen man Interessenkäufe beobachten wollte, konnten 3¼ Proz. gewinnen, auch Berger, Lahmeyer, Tietz, Feldmühle, Goldschmidt Karstadt, Bemberg, Glanzstoff und Polyphon erhöhten sich um mehrere Prozent, meist wohl auf Deckungen, doch sollen auch einige Auslands-Orders vorgelegen haben. Unnotierte Werte waren etwas fester, Brandenb. Holz lagen 5 Proz., Hansa-Lloyd 6 Proz. höher. Am Pfandbriefmarkt lag Roggen 10 Pfg. höher. Der Kassamarkt war bei kleinem Geschäft vorwiegend etwas gebessert. Im weiteren Verlauf blieb die Haltung beruhigter. Glanzstoff konnten sich nach vorübergehender 14%iger Besserung um 7½ % höher stellen, man wollte hier, da erhebliche deutsche Engagements bestehen sollten, verstärkte Deckungen beobachten. Auch Bemberg ca. 8 Proz. höher auf angeblich englische Käufe. Polyphon zogen auf Interessenkäufe um 11½ Proz. an. Erwähnenswert waren noch Siemens, Farben, Reichsbank und Goldschmidt, Anatolier auf erneute Rügabehoffnungen haussierend. Die Schlußkurse lagen meist etwas über Anfang. — Nachbörse: Tendenz gut behauptet. A. E. G. 176½, J. G. Farben 263, Goldschmidt 103, Karstadt 211, Mannesmann 135½—136, Ostwerke 294¼, Polyphon 455, Rütgerswerke 109, Siemens 374¼, Glanzstoff 578.

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 23. Aug. Am Weizenmarkt zeigte sich heute unter dem Eindruck der gestrigen Meldungen des Auslandes eine geringe Befestigung, die jedoch in der Hauptsache auf den Weizenlieferungsmarkt beschränkt blieb. Die späteren Sichten konnten einen Preisgewinn von 1 Mark verzeichnen. Am Markt für effektive Ware hielten die Käufer angesichts der etwas erhöhten Forderungen mit Anschaffungen zurück. Inlandsroggen wird verhältnismäßig wenig angeboten, da die Landleute auf den Feldern beschäftigt sind und nur wenig zum Dreschen kommen. Roggen zur schnellen Lieferung nach der Küste wird weiter gefragt, die Forderungen waren unverändert. Mehl wird zu gedrückten Preisen nur für den laufenden Bedarf gekauft. Hafer wird auch in guten Qualitäten reichlicher angeboten. Die Gebote lauten aber eher etwas niedriger. Gerste in ruhigem Geschäft.

Produktennotierungen.

Berlin, 23. Aug. Weizen: märkischer 222—225, Sept. 234½—235, Okt. 237, Dez. 240—240½, fester; Roggen: märkischer 220—223, Sept. 233½, Okt. 234 bis 234½, Dez. 234—235, stetig; Braugerste 234—254, Futter- und Industriegerste 220—233, neue Wintergerste 204—213, ruhig; Hafer: märkischer 206—217, Sept. 214¾, Dez. 215½—215, ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 211—214, ruhig; Weizenmehl 27,25 bis 31, ruhig; Roggenmehl 29,25—31,75, ruhig; Weizenkleie 15,50, behauptet; Melasse 16,20—16,50; Roggenkleie 17, matt; Raps 320—325, stetig; Viktoriaerbsen 45—54; kleine Speiseerbsen 35—40; Futtererbsen 25—27; Peluschken 28—32; Ackerbohnen 26—28; Wicken 30—32; blaue Lupinen 15—16; gelbe Lupinen 16,50—17,50; Rapskuchen 19,40—19,90; Leinkuchen 23,70—24; Trockenschnitzel 18—18,50; Sojaschrot 21,10 bis 21,80; Kartoffelflocken 24—24,40; Speisekartoffeln: weiße 3,30—3,60, blaue 3,10—3,30, Julinieren und andere gelbfleischige 4—4,50.

*

Viehverkaufshalle A.-G., Lehrte.

In der am Sonnabend, dem 18. d. M., im eigenen Wirtschaftsraum in Lehrte abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde die vom Vorstand vorgelegte Jahresabrechnung für 1927/28 genehmigt. Auf Grund des erzielten Gewinnergebnisses wird von der Gesamtverwaltung die Auszahlung von 5 Prozent Dividende an die Aktionäre der Gesellschaft in Vorschlag gebracht. Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre soll am Montag, dem 17. September, in Hannover abgehalten werden.

Oeffentlicher Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Pivitsheide B. L., den 21. Aug. 1928.

Wir lesen zufällig in der Zeitung über die Tätigkeit auf dem Detmolder Baumarkt; wahrscheinlich fördert dort die Behörde die Baulust durch Rat und Tat, während es hier gerade umgekehrt zu sein scheint. Darauf deuten jedenfalls die Vorgänge bei dem Verkauf des Hellmannschen Kolonates.

Bei dem öffentlichen Verkaufe am 14. Mai d. J. hatten drei kleine Bürger sich je einen Bauplatz gekauft, drei weitere wollten noch je einen kaufen. Diese sechs Bauten wären in nächster Zeit in Angriff genommen worden. Einige Dorfvertreter haben die drei ersten Käufer aber solange gedrängt, bis sie nachgaben, und die Dorfvertretung in ihre Kaufverträge eintreten ließen. Den Schaden tragen die drei bzw. sechs Käufer; dazu vor allen Dingen die Handwerker, Arbeiter usw., die diese Bauten auszuführen hatten. Eine Dorfvertretung sollte bei den trüben, wirtschaftlichen Aussichten, denen wir entgegensehen, mehr Rücksicht auf ihre Bürger nehmen. Es kommt noch hinzu, daß der Ausschuß bei den beiden von Herrn Rubart gekauften Parzellen das Vorkaufsrecht ausüben will, desgleichen bei dem von dem Gend. Oberw. a. D. Graf erworbenen Grundstück. Hierdurch wäre der siebte Bau vereitelt. Wir verlangen von der Dorfvertretung vor der endgültigen Entscheidung einen Dorfentscheid herbeizuführen.

Mehrere Einwohner.

*

Hörste, 23. August.

In Nummer 196 der Lippischen Landeszeitung behandelt Herr Wendt das Vorkaufsrecht der Gemeinden und erörtert dabei auch seinen Fall, bei dem die Gemeindevertretung Hörste das Vorkaufsrecht ausgeübt hat. Der vorletzten Gemeindevertretung wurde der abgeschlossene Kaufvertrag Wendt-Schmiedesiamp vom Amtsgericht Oerlinghausen zugestellt, worin ein Kaufpreis von 3000 RM. für 5 Scheffl. guten Boden angegeben war. Da es hier in letzten Jahren sehr schwer fiel, preiswertes Siedlungsland zu bekommen, wurde einstimmig beschlossen, das Vorkaufsrecht geltend zu machen, um auch hier Gelegenheit zum Ansiedeln zu bieten. Da nun der wirkliche Kaufpreis 4750 RM. betragen soll, könnte hier wohl mit mehr Recht von „Treibereien" die Rede sein. Für uns als Gemeindevertreter ist der erste Kaufvertrag vom Amtsgericht Oerlinghausen maßgebend, zumal da er bis jetzt noch von keiner Behörde für ungültig erklärt ist. Was zwei nichterne Leute vor Gericht erklärt haben, muß doch auch in Folge noch richtig sein. Besonders Herrn Wendt als früherem Vorsteher müßte die Rechtslage doch unbedingt bekannt sein. Wenn einige Gemeindebürger über die Sachlage im Irrtum sind, so ist dieses nicht unsere Schuld. Die Sitzungen werden ortsüblich bekanntgemacht und öffentlich abgehalten; jeder, der also Interesse hat, braucht nur zu kommen. Im übrigen werden wir diese Angelegenheit in der Presse nicht nochmals behandeln.

Die Gemeindevertretung Hörste.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie

In der Mittwoch-Vormittags-Ziehung entfielen:

2 Gewinne zu 10 000 Mark auf Nr. 83 661,
6 Gewinne zu 5000 Mark auf Nr. 276 721, 357 128, 367 396.
4 Gewinne zu 3000 Mark auf Nr. 55 318, 207 909,
20 Gewinne zu 2000 Mark auf Nr. 26 482, 42 568, 72 465. 96 500, 158 220, 187 263, 215 122, 220 653, 264 276, 369 692.
22 Gewinne zu 1000 Mark auf Nr. 42 591, 58 113, 111 195, 126 557, 178 910, 243 674, 260 286, 265 023, 289 522, 321 333, 335 342.

In der Nachmittags-Ziehung fielen:

2 Gewinne zu 10 000 Mark auf Nr. 77 645,
4 Gewinne zu 5000 Mark auf Nr. 161 832, 263 374,
10 Gewinne zu 3000 Mark auf Nr. 102 811, 123 507, 218 240, 293 963, 308 711,
16 Gewinne zu 2000 Mark auf Nr. 61 498, 105 683, 132 337, 153 036, 172 828, 214 147, 248 602, 341 613,
20 Gewinne zu 1000 Mark auf Nr. 51 876, 62 339, 62 952, 177 977, 209 547, 224 513, 267 599, 298 999, 307 850, 316 753.

Geschäftliches

Was hat die Ausstellung „Die Ernährung" Berlin 1928 bewiesen? Nun — mindestens — daß Kathreiners Malzkaffee das Beste ist, was Sie auf den Kaffeetisch bringen können! Das Reichsministerium für Ernährung gab nämlich seinen silbernen Ehrenpreis, die höchste Auszeichnung, die zu vergeben war, an Kathreiners Malzkaffee. Das Urteil der höchsten zuständigen Stelle lautet also ebenso wie das Urteil der Millionen, die heute schon Kathreiner trinken.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste.

Sonntag, den 26. August 1928.

Reformierte Stadtkirche. 8,15 Uhr: Pastor Lohmeyer. 10 Uhr: Pastor Werdelmann. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst. Nächste Woche Pastor Lohmeyer.
Alte reformierte Kirche am Markt. 8 Uhr: Pastor van Senden. 10 Uhr: Pastor Brüns. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Jahr. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Sonnabend 5½ Uhr: Wochenschluß-Andacht.
Landkrankenhaus. 9 Uhr: Missionar Däuble.
Immanuelskirche d. Ev. Gemeinschaft, Mühlenstr. 16. 9 Uhr: Gebetsversammlung. 10 Uhr: Prediger Handt. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.
Neuapostolische Gemeinde (Lüttke Straße). 10 Uhr: Gottesdienst. 11¼ Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch 8¼ Uhr: Gottesdienst.
Katholische Kirche. ½8 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 10¼ Uhr: Hochamt mit Predigt. Abends 8 Uhr: Andacht mit Segen.
Synagoge. Sonnabend, 25. Aug., morgens 9 Uhr.
Heidenoldendorf. 10 Uhr: Kindergottesdienst.
Jerxen-Orbke. 10,30 Uhr: Kindergottesdienst.
Bahlhausen. 7,15 Uhr: Jungmännergottesdienst. 9 Uhr: Predigt (Lukas 19, 1—10). 10,30 Uhr: Jugendgottesdienst. — Mittwoch, 29. Aug., 8 Uhr: Bibelstunde in Mosebeck.

Versammlungen.

Evangelisches Vereinshaus. Dienstag und Freitag 8,30 Uhr: Bibelbesprechung.
Paulinenanstalt. Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.
Stadtkirche (Mühlenstr.) Sonntag 8 und Donnerstag 8¼ Uhr: Jungmädchenverein „Frohe Jugend"
Lutherischer Konfirmandensaal. Sonntag 7½ Uhr: Jungmädchenverein. — Dienstag 4 Uhr: Gemeinschaftsstunde d. Frauenhilfe. — Mittwoch 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Ev. Gemeinschaft. Sonntag, nachm. 4¼ Uhr: Mädchengruppe; abends 8 Uhr: Jugendverein. — Montag 8 Uhr: Männerchor. — Dienstag 7¼ Uhr: Jungengruppe. — Mittwoch 8¼ Uhr: Gemischter Chor. — Donnerstag 8¼ Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag 8 Uhr: Missionsverein.
Neuapostolische Gemeinde. Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Männerchor. — Freitag 8 Uhr: Musikabend.
Jugendbund für entschiedenes Christentum (Herberge zur Heimat). Sonntag, abends 8¼ Uhr: Jugendbundstunde. — Montag 8¼ Uhr: Jungmädchenstunde bei Schröder, Brückstraße. — Donnerstag 8¼ Uhr: Singen.
Hiddesen. Donnerstag 8 Uhr: Kirchenchor.
Remmighausen. Dienstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.
Heidenoldendorf. Sonntag 7 Uhr: Christl. Verein jg. Männer (Jugendst.). — Mittwoch 8,30 Uhr: Jungschar; 7,30 Uhr: Hauptabtlg. (Spiel und Sport); 8 Uhr: Blaukreuzstunde. — Donnerstag 8,30 Uhr: Chr. Verein jg. Männer (Bibelbesprechstunde). — Freitag 7 Uhr: Helferkreis; 8 Uhr: Kirchenchor. — Sonnabend 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Christl. Verein j. Männer (Musik und Gesang).
Vereinshaus Waldheide. Sonntag 8 Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Posaunenübung. — Mittwoch 8 Uhr: Jungfrauenverein Pivitsheide. — Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. — Freitag 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Turnen.

Stadt Lage.

Reformierte Gemeinde. 8 Uhr: Frühkirche, Pastor Müller. 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor v. Salatnay. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Pastor v. Salatnay.
Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Konsul. Rat Scheumann. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.
Evangel. Gemeinschaft (Bruchstraße). Vorm. 8 Uhr: Predigt-Gottesdienst; abends 8 Uhr: Jugendbund für E. C. — Mittwoch 8¼ Uhr: Bibelstunde, Prediger Handt.
Neuapostolische Gemeinde (Herbergen Nr. 38). Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst. Ferner Gottesdienst alle 14 Tage, Sonntags nachm. 4 Uhr, nächstmalig Sonntag, 2. September.
Katholische Gemeinde. 8 Uhr: Frühmesse. 10¼ Uhr: Hochamt. Abends 8 Uhr: Andacht.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. M.-G.-V. „Eintracht". Heute 8,30 Uhr: Übungsstunde. Voll. u. pünktl. Erscheinen Pflicht.
— **Nationalverband Deutscher Offiziere.** Dienstag, 28. 8., abends 8¼ Uhr: Mitgliederversammlung.
— **Sterbekasse des Schwerterkränzchens des Detmolder Männerchors.** Die Mitglieder der Sterbekasse werden gebeten, sich Freitag, 24. 8., abends 8¼ Uhr, im „Kaiserhof" zu einer kurzen Besprechung pünktlich und bestimmt einzufinden.
— **Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei.** Heute 8½ Uhr: Sprechabend im „Fuchsbau". Freunde und Gönner der Bewegung herzl. willkommen.
— **Deutscher Frauenorden.** Heute abend 8½ Uhr im „Fuchsbau".
Schießverein Eipskuhle Schmedissen. Sonntag morgen 9,10 Uhr: Abfahrt nach Blomberg z. Wettschießen. Schießbücher mitbringen.
Reichsverb. ambulanter Gewerbetreibender Deutschlands, Ortsgr. Lippe-Detmold. Sonnabend, 25. 8., nachm. 4 Uhr, bei Hunecke, Lage, Versammlung. Vollzähliges Erscheinen erforderlich.
Touristenverein „Die Naturfreunde" Ortsgr. Pivitsheide. Sonnabend, 25. 8., 8,30 Uhr: Mitgliederversammlung bei Merten.



(2)

SINDBAD
DER
SALEM-RAUCHER
erzählt weiter:

„Agschaminis chair olsun effendi", begrüßte mich eines Abends ein befreundeter Schiffskapitän, „hat Sindbad, der Salem-Raucher, nicht Lust, wieder auszuziehen, um neue Tabake für seine berühmte Cigarettenmischung zu finden?" Damit zeigte er mir sein großes neues Schiff. Da es mir gefiel, machte ich mit dem Kapitän einen Kaufvertrag und belud das Schiff mit den Tabakprodukten unseres Landes, um an fremden Küsten Tauschhandel zu treiben. Bald stach ich fröhlich in See und hoffte, diesmal nach kurzer glücklicher Fahrt mit neuen Tabaksorten heimzukehren.

Bevor ich Euch von dem schrecklichen Schicksal, das mich erwartete, weitererzähle, laßt uns die Brecherin aller Sorgen, die Verheißerin alles Glücks und die treueste Freundin eines langen Lebens genießen, die süßduftende

(Fortsetzung folgt.)



5 Pf.

CIGARETTE
SALEM
AUSLESE

Heute in Deutschland in allen Spezialgeschäften erhältlich.



WIPPERMANN'S
Stammhalter
feinster Doppel-Wachholder
E. W. Wippermann Lemgo.

14311

Verreist
vom 23. 8. 28 bis Anfang September
Dr. Pohlmann
Frauenarzt
Hameln, Wilhelmspl. 4
Tel. 2259 (10920

Inserieren bringt Gewinn



die neue Marke, zu deren Herstellung ausschließlich **rein natürliche Grundstoffe** verwendet werden, wie das feine Oel der Cocos- und Erdnuß, verbunden mit dem Aroma und Geschmacksbestandteilen frischer Milch unter Zusatz von Eigelb und Salz. Auf jedes Pfund Landhaus-Margarine erhalten Sie 2 unserer beliebten Gutscheine.

Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs
Detmold

Horn!

Kram- und Viehmarkt
Dienstag, den 28. August

Die Anfuhr auf den Viehmarkt darf erst von 7 Uhr morgens ab und nur von der Kirchstraße aus in die Heerstraße erfolgen.

Horn in Lippe, den 20. August 1928.

Der Stadtrat.

Auktion
Auktionshalle Alexander Bruns
Ecke Mühlen- und Grabbestraße

Am Sonnabend, den 25. August, 3 Uhr nachmittags versteigere ich in meiner Halle folgende Sachen:
Eich. Schreibtisch mit Stuhl, Spiegelschrank, Chaiselongues, hell eichene komplette Schlafzimmer, nußbaum Schlafzimmer, Kleidersessel, Nachtschrank, Waschtisch, Ausziehtisch für 24 Personen, Kinderbettstellen mit Matratzen, lose Kinderbettstellen, große Bettstellen mit Matratzen, großer mahagoni Spiegel (Altertum), Sofatisch, kleine runde Tische, großer Küchentisch, Rauchtisch, Küchenschränke, Aufwaschschrank, Stühle, Bilder, Federbetten, Kissen, Kinderwagen, Bügeleisen für Schneider, Truhen, alle Kippsachen, Staubsauger, Ofenträger, Fahrräder usw. 1 Harmonium, großer eichener Kleiderschrank (Altertum). Ferner Korsetts (weite Nr.), hygienische Gummiartikel, Knabenanzüge, Damenmäntel, Kleider, einen Posten Anzugstoffe, Zigarren und Tabak.

Alexander Bruns, Auktionator

Käse am billigsten direkt ab Fabrik
9 Pfd. Holl. Art 3.85 9 Pfd. Tilsit. Art 4.70
9 „ Tafelkäse 3.75 9 „ Edamer Art 4.05
u. Nachnahme, Porto und Verpackung 1.- Mk. extra
Rücknahme, wenn nicht gefällt!
Carl Wacker Käse-Fabrik Altona-Bahrenfeld 135
Lebensmittelpreisliste kostenlos!
9032

Moderne Bilder-Einrahmungen
sämtl. Buchbinderarbeiten führt preiswert aus:
Willy Bünermann
Papier- u. Schreibwarenhandlung (4088
Detmold .. Krumme Str. 5

Zur Reise — Den zuverlässigen Führer

Grieben:	Eisenach und Wartburg	1.—
„	Köln	1.20
„	Kassel	1.25
„	Berlin	1.50
„	Potsdam	1.50
„	Hannover und Hildesheim	1.50
„	Nordseebäder	2.—
„	Engadin	2.—
„	Lüneburger Heide	2.—
Storm:	Hamburg-Altona	2.—
„	Dresden	2.—
Grieben:	Rheinreise	2.25
„	Wohin soll ich reisen	2.50
„	Erzgebirge	3.—
„	Allgäu	3.—
„	Thüringen	4.—
Storm:	Südbayern	4.—
„	Norwegen	4.50
Grieben:	Der Rhein	4.50
„	Südtirol	4.50
Baedeker:	Westfalen	4.75
„	Schwarzwald	5.—
Storm:	Schwarzwald	5.—
Grieben:	Nordtirol	5.—
Baedeker:	Unteritalien	7.50
„	Tirol	10.—
„	Süddeutschland	10.—
„	Deutschland	12.—

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold

Der Siegeszug der
Merz-Schreibmaschine
ist anerkannt beispiellos in der Geschichte der Schreibmaschine.
Barpreis 255 Mk. Ratenzahlungsmöglichkeiten.
Georg Schades Buchhandlung
Bad Salzuflen, Markt.

Seit Jahren war ich durch Schlaganfall gelähmt.
Jetzt wieder 9 Kilometer allein gegangen. Gebe das einfache Mittel aus Dankbarkeit allen Leidenden kostenlos bekannt. (10284
Fr. Krumwiede, Bunkorf (Hannover) A. 50, Alter Markt 28.

GUT
in der Größe von 200—300 Morgen, mit guten Gebäulichkeiten, welches sich als Landsitz für verwöhnte Herrschaften eignet, gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote, welche streng vertraulich behandelt werden, erbeten an das
Immobilienbüro
Fritz Tiemann, Detmold
Moltkestr. 8 Fernruf 3485

Am Donnerstag, 23. August, wurden wir durch die Geburt eines
Buben
erfreut
Dr. rer. nat.
Alfred Schenk und Frau
Margarete, geb. Gronemeyer
Ludwigsburg, Hohenzollernplatz 1
z. Zt. Stuttgart, Marienhospital Böheimstraße

Danksagung
Für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Kramer sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
Geschwister Hambusch
Pivitsheide, den 23. August 1928

Die Verlobung unserer Tochter Ilse mit Herrn Carl Ludwig Quartier beehren wir uns anzuzeigen
Paul Krämer und Frau
Clara, geb. Weber

Meine Verlobung mit Fräulein Ilse Krämer gebe ich hiermit bekannt
Carl Ludwig Quartier

Bielefeld, im August 1928
Am Güterbahnhof 17a

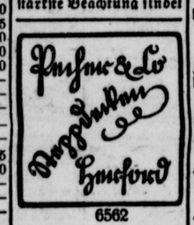
Obstgenuß und Wohlbefinden
bei Magens und somit des ganzen Organismus stehen in engster Beziehung. Zu reicher Genuß von Frischobst kann zu unangenehmen Störungen führen. Überhaupt jeder reiche Genuß von Nahrungsmitteln führt zu Störungen des Allgemeinbefindens. Aber auch chronische, nervöse Magenbeschwerden machen sich unangenehm bemerkbar, zumal sie jederzeit auf Grund einer kleinen unbedeutenden Reizung auftreten können. Leiden Sie an Magenverdauungen, schmerzhafter Verdauung, Appetitmangel, Druck und schwerem Gefühl im Magen oder anderen Magenleiden, dann helfen Ihnen REICHELS MAGENTROPFEN. M. 1.10, große M. 2.25 in Apotheken und Drogerien erhältlich, echt aber nur mit der Firma Otto Reichel, Berlin SO, Ziemdahnstr. 4
Bestimmt zu haben bei: R. Heinemann Nachf., Inh. Karl Windel, Drogerie, Lange Straße 61; Ernst Petri, Freiligrath-Drogerie, Brunostr. 10; in Horn: Carl Führing, Inh. Max Schmitt. Teutonia-Drogerie, Mittelstraße 63. (10229

Für die Einmachezeit:
Das Einmachen der Früchte im Haushalt
von Mary Hahn
Mk. 1.50
Bücherstube
der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold, Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße

Wer bürgt mit ca. 1—2000 Mk.? Sicherheiten vorhanden. Vergütung: Ein erstkl. Grabmal nach Wahl od. künstler. Marmorbild. Gefl. schriftl. Angeb. unt. „reell" 10895 an d. Geschst. d. Ldszig. erb.

Zervelatwurst
Delikateß-Sülze
Kalbsleberwurst
ff. Aufschnitt
10402) empfiehlt
F. E. H. Pieper.
10402

Bei jeder Gelegenheit
sollten Sie daran denken, daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet



6562

Unreines Gesicht
Pickel, Mitesser werden in einigen Tagen durch d. Teinverschönerungsmittel Benus (Stärke A) unter Garantie beseitigt. Sie erzielen einen sammetweichen Teint. Nur zu haben in Detmold: Markt-Drogerie Carl Köhler; in Lage: Drogerie Carl Henneberg; in Lemgo: Medizinal-Drog. „Hygea" Sanitätsbazar, Mittelstraße 79, Hotel Wälter
7909,2

In Weserstadt, 5500 Einwohner, aufstrebender Luftkurort, an allerbester Lage
Laden
mit 3 Wohnzimmern
gegen Vorauszahlung der Miete für zwei Jahre abzugeben.
Schr. Off. u. Nr. 10891 a. d. Geschst. d. Ldszig.

Suche auf sofort oder später in Detmold
3—4-Zimmer-Wohnung
Schr. Off. u. Nr. 10885 a. d. Geschst. d. Ldszig.

Wohnungsgesuch!
Kleine, ruhige Familie sucht in einiger Zeit kleine
Wohnung
Ordnung wird zugesich.
Schr. Angeb. unt. Nr. 10890 a. d. Landeszig.

Hochfeine reife
Pflaumen und Zwetschen
in jed. Menge am Markt lieferbar. Bei 10 u. 20 Pfd. Sonderpreise. Ebenso staunend billig **Ia Gurken, Tomaten, Bananen und Pfirsiche**
Wortmann

Dach- und Falzziegel
Suche einen tüchtigen
Arbeiter
als Brenner, Ofensetzer, Auskarrer usw. Wochen-Lohn bei freier Beköstigung und Wohnung. Dauernde Beschäftigung.
Schr. Angeb. mit Lohnanspruch unt. Nr. 10886 a. d. Geschst. d. Ldszig.

Suche auf sofort einen tüchtigen
Ofensetzer
Hoher Akkordlohn, Arbeit bis Weihnachten.
Georg Mölling
Bottrop, Paulstr. 69, I.

Suche für sofort
1 Mann in den Schleiferberg
1 Mann an die Presse.
K. Diekpoy
Heilgenhaus bei Velbert

Damenputz
Flotte Verkäuferin, firm in all. Atelier-Arbeiten, sucht wegen Geschäftsaufgabe pass. Stellung. Alter 24 Jahre.
Elly Klein, Gelsenkirchen III, Meyer Str. 3

Jung. Mädchen
welches nähen kann, zu einzelner Dame gesucht auf gleich od. 1. Oktober. Schriftl. Angeb. u. Nr. 10919 a. d. Geschst. der Landeszig.

Mädchen
gesucht im Alter von etwa 15—17 Jahren.
Frau Hildegard Krüdber,
Herford, Ahmserstr. 33.

Suche für sofort oder später ein (10822
jung. Mädchen
zur Erlernung d. landwirtschaftlichen Haushalts oder auch Stütze bei vollem Familienanschluß und Gehalt.
Frau Mathilde Bussemeier, Holsenhofen bei Blomberg i. L.

Mädchen
zuverl., ehrl., nicht unter 20 J., f. kl. ländl. Haush. (3 Pers.), zum 1. Okt. od. früher ges. (10887
Frau Aug. Beiser, Hillegossen 56 bei Bielefeld

2000 Mk.
von Geschäftsmann mit Ia Sicherheiten sof. ges.
Gefl. schriftl. Ang. unt. Nr. 10896 an die Gschst. der Landes-Zeitung.

Wo kann ig. Dame in den Abendstunden die **Debatte** (System Stolze-Schrey) erlernen und zeitweise Schreibmasch. schreib.? Schr. Preisangeb. u. Nr. 10907 a. d. Ldszig.

Musikinstrumente
in bester Beschaffenheit, Saiten u. Bestandteile
Große Auswahl in Schallplatten
Musikhaus Ackermeier
Lemgoer Straße 8 (5642

Spezialgeschäft für moderne Bilder-einrahmungen
Bruchstr. 40. **E. Hammann** Tel. 384
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung
Ständige Kunstausstellung (7534
Besichtigung ohne Kaufzwang!

Noch ist es Zeit!

Die Ziehung der
Detmolder Verlosung
findet bestimmt am 31. August statt.

Hauptgewinn **1 kompl. Gespann mit 2 Pferden** im Werte von RM. **3000.—**

Ferner werden verlost **Pferde, Wagen, Fohlen, Motorräder, Fahrräder, landw. Maschinen u. Geräte.**
Preis des Loses nur Mk. 2.— auf 10 Lose ein Freilos.
Lose sind noch zu beziehen durch die
Lippische Landes-Zeitung, Detmold.
Versand nach auswärts **nur gegen Nachnahme.**

Zuverlässiger
Kaufmann
übernimmt als Nebenbeschäftigung Buchführ. u. Korrespond. für Gewerbetreib. u. Geschäftsleute, Beratung in allen Handels- u. Bankfragen. Beste Referenzen. Gute Vertretung wird auch übernommen.
Schr. Angeb. u. Nr. 10917 an die Geschäftsst. der Landeszig.

Suche zum 1. Oktober ein jüngeres, nettes
Mädchen
für Haus- und Garten.
Frau Meier, Lage i. L.
Villa „Friedrichsruh" 10758) Hagenschestr. 60.

Zum 15. Sept. suche ich ein durchaus erfahr., freundliches
Mädchen
nicht unter 20 Jahren mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt.
Frau August Peter
Herford
Lübbertorwall 8, I

Baldige
Heirat
wünscht Lehrer, der in einer Großstadt des Kohlenbezirks angestellt ist, mit einer christlich gesinnten Dame im Alter von etwa 25 Jahren.
Zuschriften mit Angabe der Verhältnisse an die Geschst. der Landeszig. unter Nr. 10863 erbeten.

Ernstgemeintes Heiratsgesuch.
Witwer ohne Anhang, ev., vermögend, Kaufmann, Mitte der 30er, sucht mit vermögender Dame bekannt zu werden. Ausführliche Offerten mit Bild unter Nr. 10880 a. d. Geschst. d. Landeszeitg. erbeten.

Jung. Mädchen
ehrl., sof. ges. Zu erfrag. u. Nr. 10900 i. d. Ldszig.

Suche
jungen Mann
oder
kräftiges Mädchen
als Blindenführer und Beitelbote. (10892
Adolf Mühlenweg
Bielefeld, Sandhagen 11 (Nähe Jahnowstraße)

Bäckerlehrling
sofort oder später nach Detmold gesucht. Schr. Meldungen u. Nr. 10754 an d. Geschst. d. Ldszig.

Suche zu sofort oder 1. Okt. einen fixen, frdl.
Lehrling
Willy Freimuth
Fleischermeister
Lemgo, Mittelstr. (10902

Arbeitsburschen
im Alter von 14—16 Jahren sucht 10903
Theod. Müller & Co.
Bahnhofstraße

Zum 1. Oktober ein verheirateter, älterer
Schweizer
gesucht; gute Zeugnisse Bedingung. (10826
Niederhaus, Ahmsen bei Schötmar.

Wir suchen allerorts
Damen und Herren
für die Abonnenten-Werbung unserer konkurrenzlos. Zeitschrift mit Krankengeld-Zahlung (bis Rm. 28.20 wöchentlich) geg. hohe Bezüge. (10894
Deutsche Wohlfahrt
Bez.-Direktion Herford
Bahnhofstraße 6a

Für den Bezirk Lippe suchen wir
tüchtigen Vertreter
welcher bei der Stadt- und Landkundschaft bestens eingeführt ist.
S. F. W. Brüggemeyer
Rauchtabakfabrik Detmold

Selbständiger, erfahr., ordnungsliebender
Obst- und Gemüsegärtner
unverheiratet, der Liebe zum herrschaftlichen Gartenbetrieb hat, zum 1. Oktober 1928 bei freier Station gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an (10881
Karl Doyheide, Brackwede i. Westf., Schulstr. 62.

Vereinigte Lichtspiele

Modernes Lichtspielhaus
Lange Str. 74 **Detmold** Fernr. 2519

Freitag bis einschließlich Montag
Das große Doppelprogramm
Gilda Gray
die größte Kabarett-Künstlerin Amerikas und Erfinderin des „Yimmy"-Tanzes in dem Großfilm
ALOMA
die Blume der Südsee
Ein Film voll Zauber, Romantik und gefährlichen Abenteuern
in 9 spannenden Akten
In den weiteren Rollen:
Julanne Johnston, Percy Marmont, Warner Baxter, William Powell, Harry Morey, Joseph Smiley

Im zweiten Teil:
Der große Zirkus-Film, für den der größte europäische Zirkus mobil gemacht wurde
Zirkus Tromboll
Eine überaus fesselnde Zirkusgeschichte die im Original-Milieu aufgenommen wurde
in 8 spannenden Akten
In den Hauptrollen:
Betty Balfour Nicolas Koline
Ferner die aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten
Wochentags 4.15 6.15 8.15 Uhr
Sonntags 3.15 5.45 8.15 Uhr

Kammer-Lichtspiele
Bad Salzuflen
Lange Straße 63 Fernruf 394

Freitag bis einschließlich Montag
Harry Piel
der beliebteste Künstler, Deutschlands kühner Sensationsheld und Sportkönig in dem alle Nerven in Spannung haltenden Großfilm
Rätsel einer Nacht
Erlebnisse eines Rekordmannes, der gern einmal ausspannen wollte.
Eine sensationelle, abenteuerliche Geschichte
in 10 spannenden Akten
In den weiteren Rollen:
Mary Kolm, Lotte Fritsch, Ilse Herzberg, Josef Peterhans, Walter Steinbeck, Julius Falkenstein, Charly Berger.
Harry Piel ist die Sensation von Bad Salzuflen.
Vorher die tolle Lustspielgroteske
Hochzeit an Bord
und den Kulturfilm
Heilkraft des Sonnenlichtes
Hierzu die aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr, 8½ Uhr, letzte Vorstellung 8 Uhr.

Zentraltheater-Lichtspiele
Bergstr. 7 **Lage** Bergstr. 7

Ab heute, Freitag bis einschl. Montag:
Die Spitzenproduktion
des „Cinéromans"
Schwarze Nataschа
Ein Prunkfilm von unerhörtem Ausmaße, der im Rahmen einer äußerst spannenden Handlung das abenteuerliche Schicksal der russischen Prinzessin Maischa behandelt.
Interessante Bilder aus dem neuen und alten Rußland, aus dem modernen Paris und aus dem fernen geheimnisvollen Osten bilden den Hintergrund dieses Films.
9 Akte 9 Akte
In der Hauptrolle
Claudia Victrix
Hierzu den großen Sportfilm
Knock out
Außerdem die aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags 8½, Kassenöffg. 7½ Uhr. Sonntags 3, letzte Vorstellung 8½ Uhr.

Falkenkrug

Sonntag, den 26. August:
KONZERT
und
großer Sommernachtsball
(Italienische Nacht)
Abends: Große Festpolonäse
(Kapelle Hönsch)

Achtung! Billig!
Tomaten
gute, feste Früchte
Pfd. nur 30 Pfg.
Pfirsiche, Pfd. 70 Pfg.
Birnen, große
Pfd. 20 Pfg.
Bananen, Pfd. 60 Pfg.
Salatgurken
Stück 15—30 Pfg.
Stangenschnittbohnen
Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 95
Rotkohl, Weißkohl, Wirsing
Neue holl. Zwiebeln
Pfund 20 Pfg.
bei (10905
Benno Bode
Wehmstr. 10. Tel. 2131
sowie Sonnabend am Stand auf dem Markt

Empfehle heute frische
Hausmacher-wurst
Fritz Schling.

Hühneraugen
u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (5941
Herm. Lindau
Detmold, Krummestr. 6
Fernruf 1006.

Nur das Gute bricht sich Bahn
Piepers Würstchen
gehen allen voran!
F. E. H. Pieper.

Nähmaschinen Fahrräder
beste Fabrikate, allerbilligste Preise, günstige Zahlungsbedingungen.
Reparaturen
prompt und preiswert.
C. Thomas
Detmold, Exterstraße 9.
(4503)

Reichskrone-Lichtspiele, Lage
Heute bis Sonntag:
Der Harry Liedtke-Film der Asa
Dragonerliebchen
Ein Film von sprudelndem Humor
in 7 Akten
In den Hauptrollen: Hans Junkermann, Harry Liedtke, Fritz Kampers, Maria Paudler, Hanni Weise, Margarete Kupfer u. a.
Außerdem
Der Komödiantenprinz
Eine lustige Vagabunden-Geschichte
in 6 Akten
Die neue Ufa-Wochenschau
Anfang: Wochentags 8.15, Sonntags 3.30, 5.45, 8.15.

Freibank
auf dem städtischen Schlachthofe
Sonnabend, 25. d. Mts., morgens von 7—10 Uhr:
Verkauf v. Rindfleisch
Die Schlachthofverwalt.

An der Landstraße Lage-Helpup ist am Sonntag, dem 19., ein volles
Auto-Ersatzrad
gefunden. Gegen Erstattung der Unkosten bei mir abzuholen. (10888
August Effelmann
Kachtenhausen Nr. 94

Kaufe gebr. Möbel
aller Art auch ganze Nachlasse laufend. (10909
Gustav Brüning
Detmold
Hermannstraße 37
Fernruf 3122

Landestheater
Freitag, 24. August:
2 × 2 — 5
Satyrspiel
von Gustav Wied.
Sonntag, 26. August:
Gastspiel Margarethe Boelling - Krückeberg:
Man kann nie wissen

Auf nach Herrentrup
zu dem am Sonntag, 26. August stattfindenden
Sommerfeste
des
R. S. V. Hüntrup-Wellentrup
Anfang 4 Uhr
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Federwagen
(Einspänner) zu verkauf.
Brenner, Missen 62.

Achtung!
Sonntag, den 26. August, findet im „Neuen Krug" Detmold
Grosser Ball
statt. Anfang 4 Uhr
Musik: Jazzband — Stimmungskapelle
Eintritt mit Tanz Herren 1.00, Damen 0.50 Mk.

Am Sonntag, dem 26. d. Mts. feiert der Verein sein diesjähriges
Stiftungsfest
im Saale des Herrn Oberkrome.
Vorher: Fußballkampf
Heidenoldendorf I. — Oerlinghausen I.
Rasensportverein v. 1913 Heiden
Der
Kriegerverein Oehlentrup-Klüt-Oetern-Bremke
veranstaltet am Sonntag, dem 26. August ein großes
Preisschießen in Klüt
1. Preis Mk. 75.— in bar
2. Preis Mk. 50.— in bar
3. Preis Mk. 30.— in bar
10 Preise in Sachwerten.
Wehrmann-Büchse Anfang 1 Uhr
Hierzu ladet ein Der Vorstand.

Pollmannskrug Augustdorf
Sonntag, den 26. August
Heideblümchenfest u. Tanzvergnügen
Anfang 4 Uhr Anfang 4 Uhr

Soeben erschienen!
Amtliches Leipziger
Meß-Adreßbuch
Sammelmappe (Band I/II) . . . . M. 5—
Band I (Mustermesse) . . . . . M. 3—
Band II (Techn. Messe u. Baumesse) M. 2—
Vorrätig in der
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Paulinenstraße Ecke Grabbestraße

Auto-Vermietung
10890) Elegante Pullmann-Limousinen
Brand. Fernruf **2235**

Bad Salzuflen-Schötmar

Notieren Sie meine Adresse!
Für prima Mastgeflügel
laufende Abnehmer, evtl. werden auch solvente Wiederverkäufer bzw. Vertreter gesucht, die in Hotels Pensionen usw. gut eingeführt sind.
Hermann Höfemeyer
Osnabrück. Tel. 419

Ein Ereignis auf dem Büchermarkt!
Agnes Günther
Die Heilige u. ihr Narr
erscheint jetzt als Volksausgabe in einem Bande
Preis M 4,80
Bestellungen erbittet
Georg Schades Buchhandlung
Bad Salzuflen Markt 17

Suche zum 1. Oktober d. J. für Haus- und Landwirtschaft ein tücht.
Mädchen
H. Reibke
Bad Salzuflen
Hermannstr. 20

Geschäftshaus
(evtl. zum Umbau geeignetes Wohnhaus) in Bad Salzuflen zu kaufen od. pachten gesucht.
Schr. Angeb. u. 8963 a. die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Von kl. ruhiger Familie, 2 Pers., wird für sofort oder bald eine bessere
5-Zimmer-Wohnung
oder auch Einfamilienhaus zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angebote unt. Nr. 8954 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Kurtheater.
Sonnabend, 25. August, 20 Uhr:
Der Schwank-Erfolg
Unter Geschäftsaufsicht

Kaufe
getragene Garderobe
aller Art, auch Wäsche, Schuhe usw.
Off. unt. Nr. 8974 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Wer verkauft
Wohn- oder Geschäftshaus Villa, Landwirtschaft, Gasthof, Fabrik, od. sonst. Betrieb, auch Bauterrain? Sofortige Angebote an P. Melle, Bremen, Gösselstr. 39.



drückende Hitze wirken lähmend und ermattend auf Geist und Körper. Selbst widerstandsfähige Menschen erliegen leicht der Atmosphäre der wärmeren Jahreszeit.
Nehmen Sie Kola Dallmann. 1-2-3 Tabletten befreien Sie momentan von dem Gefühl der Abspannung und Ermüdung.
Kola Dallmann-Tabletten enthalten die Extraktstoffe der echten Kolanuß in reiner, unverfälschter Form. Daher die zuverlässige, prompte Wirkung.
Jeder sollte stets eine Schachtel Kola Dallmann mit sich führen, um jederzeit die Möglichkeit einer augenblicklichen Erfrischung und Anregung zu haben.
KOLA DALLMANN
Schachtel M. 1.- in Apotheken oder Drogerien.
Achten Sie aber auf den Namen Dallmann; es existieren Nachahmungen.